

Gemeinde Gründau



Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen

2015

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	Gemeindegebiet	3
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	5
3.	Arbeitsmarkt	11
4.	Kaufkraft	13
5.	Vorbericht zum Haushaltsplan (Anlage rosa)	15-53
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Gesamt-Ergebnishaushalt 3. Gesamt-Finanzhaushalt 4. Investitionsprogramm 2014-2018 5. Jahresabschluss 2011 6. Steueraufkommen 7. Schuldenentwicklung 8. Kreditaufnahme im HH-Jahr 9. Entwicklung der Kassenlage 10. Stellenplanerläuterungen und -analysen 11. Verfügungsmittel der Fraktionen 13. Verbindlichkeiten 14. Rücklagen 	
6.	Stellenplan (Anlage grün)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Beamte - Arbeitnehmer - Arbeitnehmer des Sozial-u.Erziehungsdienstes - Zusammenstellung 	<ul style="list-style-type: none"> A B C D
7.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung (Anlage gelb) Budgetierungsrichtlinien, Budgetplan-Zuordnung (Anlage beige)	
8.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2015 (Anlage weiß)	
	<ul style="list-style-type: none"> 1 Produktplan (Übersicht) 2 Gesamtergebnishaushalt 3 Gesamtfinanzhaushalt 4 Investitionsprogramm 2014-2018 5 Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 6 Mittelfristige Ergebnisplanung 7 Mittelfristige Finanzplanung 8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 4 18 328 332 335
9.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2015 (Anlage weiß) Kostenstellenplan auf Sachkontenbasis	1-325

1. Gemeindegebiet GRÜND AU

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
Gesamt GRÜNDau	6.764

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs-
und Ernteerhebung

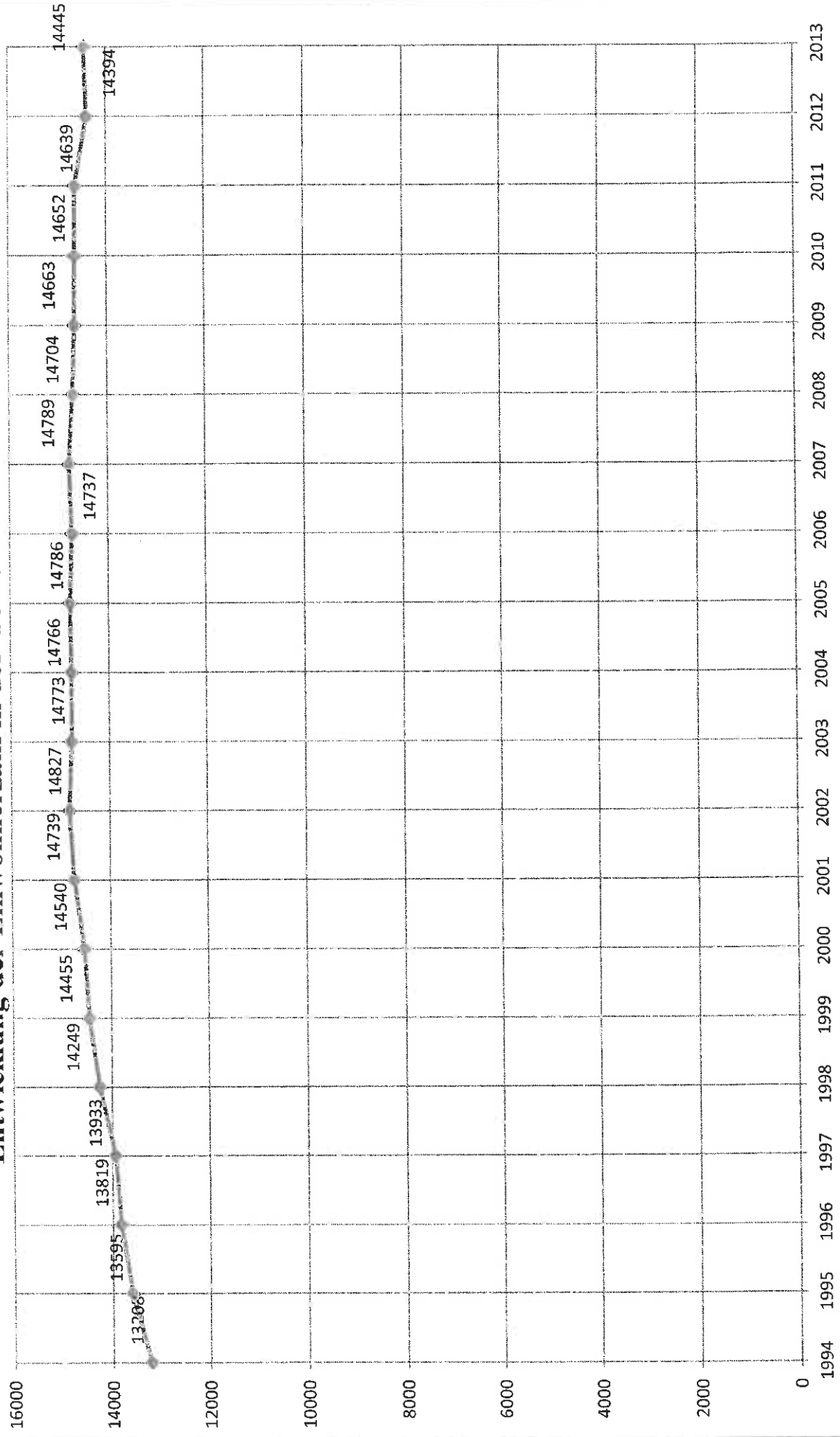
GRÜNDau UND SEINE WÄLDER

	HA
Breitenborn	1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblös	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
Gesamt GRÜNDau	3.286

2. Entwicklung der Einwohnerzahlen
- in den Ortsteilen

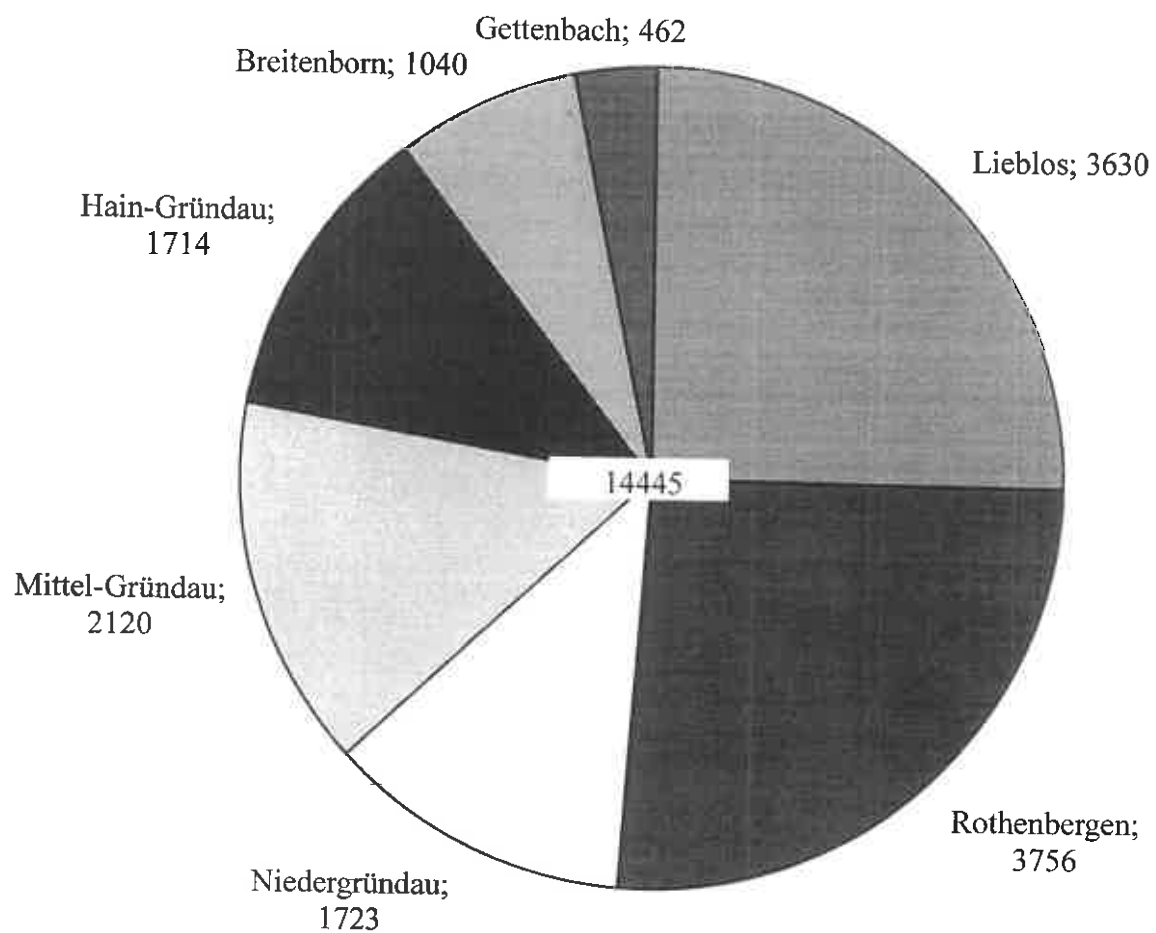
<u>Ortsteil</u>	<u>01.08.1972</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Einwohnerzuwachs</u>	<u>in %</u>
Breitenborn	816	1040	224	27
Gettenbach	281	462	181	64
Hain-Gründau	1210	1714	504	42
Lieblös	2449	3630	1181	48
Mittel-Gründau	1213	2120	907	75
Niedergründau	1305	1723	418	32
Rothenbergen	2075	3756	1681	81
<hr/>				
Gründau	9349	14445	5096	
<hr/>				

Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Gründau



Einwohnerzahl
**Verhältnis der Einwohnerzahlen der
einzelnen Ortsteile zur
Gesamteinwohnerzahl
Stand 31.12.2013**

7



JAHRGANGSTABELLE
der Geburtsjahrgänge der letzten 14 Jahre

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
2000	77	80	157	11
2001	60	78	138	9
2002	72	65	137	5
2003	69	61	130	3
2004	67	73	140	6
2005	64	54	118	7
2006	63	59	122	5
2007	63	81	144	8
2008	60	62	122	0
2009	57	53	110	5
2010	80	46	126	5
2011	53	48	101	3
2012	60	57	117	4
2013	40	68	108	5
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

Differenzierung der Einwohnerzahl

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2013 14.445

davon sind:

männlich 7.130

weiblich 7.314

ledig 5.411

verheiratet 7.056

verwitwet 950

geschieden 999

unbekannt 29

evangelisch 7.038

katholisch 2.630

versch. Religionszugeh./oder ohne 4.777

Zahl der Ausländer 976

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in % 6,65%

Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung.

Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
<u>Jahr 2000</u>			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
<u>Jahr 2011</u>			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
<u>Jahr 2030</u>			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten.

Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.

Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern. So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Der Trend einer leichten, aber kontinuierlichen Zunahme der Gründauer Bevölkerung setzt sich fort. Durch Schaffung von Neubaugebieten sowie ins Leben gerufene familienpolitische Maßnahmen, wie beispielsweise die finanzielle Förderung und Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern machen eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. So lässt die aktuelle positive Entwicklung der Geburtenzahlen, aktuell 136 Geburten in 2014 gegenüber 112 Neugeborenen im Jahr 2012, optimistisch in die Zukunft blicken. Genauere Zahlen können erst nach Bekanntgabe durch das Hessische Statistische Landesamt veröffentlicht werden.

Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 31.12.2014

Die von der Hessen Agentur 2011 in der oberen Grafik genannten Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 31.12.2014 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab. Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

Formel „Altenquotient“:
$$\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	555	541	193	285	240	113	62	1.989
15-64 Jahre	2.451	2.607	1.211	1.445	1.207	714	306	9.941
ab 65 Jahre	706	709	345	399	291	230	93	2.773
Gemeinde	3.712	3.857	1.749	2.129	1.738	1.057	461	14.703
Durchschnitts- Alter in Jahren *	43,0	43,6	45,3	43,7	42,8	47,8	45,0	44,5
Altenquotient	28,80	27,20	28,49	27,61	24,11	32,21	30,39	27,89

* Stand: Januar 2014

3. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ Hanau ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2014, wie erwartet und zu dieser Zeit durchaus üblich, leicht gestiegen. Der Anstieg im Hanauer Agenturbezirk bewegt sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Arbeitslosenquote liegt bei konstant 5 Prozent und blieb damit unterhalb des gesamthessischen Wertes von 5,4 Prozentpunkten. Auch im Vergleich zu den Nachbarbezirken steht Hanau gut da.

Die Entwicklung der offenen Stellen ist auch im Dezember wenig zufriedenstellend verlaufen. Sie bleibt – wie schon das ganze Jahr über – hinter dem zurück, was wünschenswert ist.

- **Anstieg der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um 197 auf 10.853 Personen (plus 1,8 Prozent)**
- **Die Arbeitslosenzahl stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 107 Personen (plus 1,0 Prozent) an**
- **Arbeitslosenquote: stabil bei 5,0 Prozent (Dezember 2013 = 5,0 Prozent)**

Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

4.024 Personen waren am Stichtag im Dezember 2014 bei der Agentur für Arbeit Hanau arbeitslos gemeldet, 136 Personen oder 3,5 Prozent mehr als im November. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen Rückgang von -4,1 Prozent oder 171 Personen.

2.314 **Männer** waren im Dezember arbeitslos gemeldet, das war eine Zunahme von 8,4 Prozent (180 Personen) gegenüber November, aber ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat von -5,6 Prozent (136 Personen).

Bei den **Frauen** gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit von -2,5 Prozent oder 44 auf aktuell 1.710 Personen. Im Vergleich zum Dezember 2013 ergab sich bei den Frauen ein Rückgang von -2,0 Prozent (33 Personen).

Bei den **unter 25-jährigen** gab es im Vergleich zum November ebenfalls einen Rückgang von -1,8 Prozent oder 7 auf 387 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen signifikanten Rückgang von -15,5 Prozent bzw. 71 Personen.

Bei den **über 55-jährigen** stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember um 2,7 Prozent (29 Personen) auf 1.092 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Zahl um 29 Personen (-2,6 Prozent).

Entwicklung am Arbeitsmarkt (SGB II)

Beim Kommunalen Center für Arbeit des Main-Kinzig-Kreises waren im Dezember 6.829 Personen arbeitslos gemeldet, 61 Personen oder 0,9 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres ergab sich eine Zunahme von 4,2 Prozent oder 278 Personen.

Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bezirk der Hauptagentur Hanau waren im Dezember 7.761 Personen arbeitslos, 96 Personen oder 1,3 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote stieg geringfügig auf den Wert von 6,1 Prozent.

1.785 Männer und Frauen waren im Bezirk der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 66 Personen oder 3,8 Prozent mehr als im November 2014. Die Arbeitslosenquote stieg damit auf 3,5 Prozent (November: 3,4 Prozent).

Im Bezirk der Geschäftsstelle Schlüchtern ergab sich mit 1.307 Arbeitslosen ein Anstieg von 2,8 Prozent (35 Personen) gegenüber November 2014. Daraus ergab sich ein moderater Anstieg der Arbeitslosenquote von 0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat auf nunmehr 3,4 Prozentpunkte.

Die einzelnen Geschäftsstellenbezirke melden somit im Vergleich zum letzten Jahr:

Arbeitslose in	Dez. 2013	Nov. 2014	Dez. 2014
Hanau	7.585	7.665	7.761
Gelnhausen	1.837	1.719	1.785
Schlüchtern	1.320	1.272	1.307
gesamt MKK	10.742	10.656	10.853

Gemeldete Arbeitsstellen

1.792 offene Stellen waren im Dezember 2014 bei der der Hanauer Arbeitsagentur registriert, was einen Rückgang von -6,5 Prozent (125 Stellen) gegenüber Dezember 2013 bedeutet.

Das Arbeitgeberservice-Team konnte im Dezember 586 offene Stellen akquirieren, -3,1 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von den zugegangenen Stellen kamen 13,1 Prozent aus dem Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe, 11,1 Prozent aus Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz und 22,9 Prozent aus dem Bereich Befristete Überlassung von Arbeitskräften.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit Hanau, vom 07.01.2015

Kaufkraft

	je Einwohner in EUR 2014*	Kaufkraft-Index pro Einwohner			
		2014	2010	2005	2000
Bad Orb	5.508	96	96,1	102,1	103,7
Bad Soden-Salmün	5.188	93,6	95,5	95,7	94,9
Biebergemünd	5.805	105,8	105,9	102,7	99,4
Birstein	5.444	97,7	98	96,9	94,9
Brachtal	5.414	97,2	100,4	97,3	95,7
Bruchköbel	6.516	118,4	122	122,1	120
Erlensee	5.670	103,1	105,2	104	105,1
Flörsbachtal	5.566	95,4	98,5	97	95,5
Freigericht	5.863	105,8	108,8	108,3	104,7
Gelnhausen	6.191	113	115,1	114,9	111,8
Großkrotzenburg	6.200	111,6	112,8	111,9	109,4
Gründau	5.675	105,1	107,9	108,2	104,8
Hammersbach	6.208	114,2	116,1	112,8	110,1
Hanau	5.551	98,5	101,2	103,6	105,7
Hasselroth	5.961	107,2	109,1	112,9	107,5
Jossgrund	5.528	96,3	97,6	94,1	86,5
Langenselbold	6.125	112	114,5	110,8	109,3
Linsengericht	6.101	112,2	114,1	112,4	108,2
Maintal	6.072	107,1	112,1	117,9	118,5
Neuberg	6.491	121,2	122	126,1	119,4
Nidderau	6.152	116,4	119,3	116	110,7
Niederdorfelden	6.320	117,1	116,8	116,4	114,1
Rodenbach	6.273	115,6	119,8	124	120,4
Ronneburg	6.408	118,2	117,7	112,4	108
Schlüchtern	5.303	93,3	96,6	98,5	98,5
Schöneck	6.444	119,6	119,6	119,9	119,2
Sinntal	5.187	89,4	94,1	97,8	89,5
Steinau a. d. Str.	5.088	89,8	93,2	95,1	93,2
Wächtersbach	5.239	95,1	99,6	98,9	98,5
Main-Kinzig-Kreis	5.811	104,8	107,5	108,4	107,5
Deutschland	5.657	100	100	100	100

Die Kaufkraftkennziffern sind – grob vereinfacht – die Summe aller Nettoeinkünfte, einschließlich der Transferleistungen. Das

Ergebnis wird in das aktuelle Jahr projiziert. Die so ermittelten Kaufkraftkennziffern zeigen das Einkommensniveau der Bevölkerung am Wohnort und damit das Konsumpotenzial der dort lebenden Menschen.

*) Einzelhandelsrelevante Kaufkraft. Quelle: GfK GeoMarketing GmbH und IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015

1. Allgemeines

Wie schon seine Vorgänger stellt der Haushaltsplan den Ressourcenverbrauch der Gemeinde dar. Die doppelte Buchführung und die ergebnisorientierte Steuerung bestimmen die Inhalte und den Aufbau.

Das Kommunale Rechnungs- und Steuersystem beinhaltet dabei drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- Den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- Den Finanzplan / die Finanzrechnung
- Die Vermögensrechnung / die Bilanz.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bildet insgesamt fünf Haushaltsjahre ab und zwar:

- den Planansatz 2014
- den Planansatz 2015
- die Planung für die Jahre 2016 – 2018

Die für die Doppik notwendige Aufstellung einer Eröffnungsbilanz der Gemeinde Gründau zum 01. 01. 2009 wurde im Oktober 2011 fertiggestellt; die Prüfung durch die Revision des Main-Kinzig-Kreises ist erfolgt. Auf diesem Grundstock bauen sich die zukünftigen Haushaltsrechnungen der Gemeinde auf. Die Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 sind ebenfalls fertiggestellt und geprüft. Der Jahresabschluss 2012 ist erstellt und wird momentan durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft, der Jahresabschluss 2013 ist aufgestellt gestellt und liegt dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor.

1.1. Der Ergebnishaushalt

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des Haushaltsrechts. Er bildet sämtliche Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Kommune ab und gibt einen Überblick über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung.

Der Ergebnishaushalt wird als ausgeglichen bezeichnet, wenn die Höhe der Erträge und der Aufwendungen gleich groß ist. Der ausgeglichene Ergebnishaushalt ist eine wesentliche Zielgröße im NKRS, weil die Kommune in diesem Fall im Planjahr nicht mehr Ressourcen braucht als sie erwirtschaftet bzw. zugewiesen bekommt.

Hierbei werden Erträge und Aufwendungen, die dem kommunalen „Betriebszweck“ dienen und innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit anfallen, als ordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet und zum Verwaltungsergebnis saldiert. Hinzu addiert wird das Finanzergebnis (Saldierung Finanzerträge – Zinsen und andere Finanzaufwendungen) und man erhält das ordentliche Ergebnis.

Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der planerisch für 2015 dargestellte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt beläuft sich auf Euro 2.851.635. Im Haushaltsansatz 2014 belief sich dieser noch auf 934.420 Euro.

1.2 Der Finanzhaushalt

Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsbestandteil dar. Er beinhaltet die zusammengefasste Darstellung aller zahlungswirksamen Vorgänge und zeigt die Entwicklung der Liquidität der Kommune.

Bei der Ursache der Liquiditätsänderung wird nach drei Bereichen unterschieden:

- a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Eine wesentliche Änderung ist die nach der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27.12.2011 erfolgte Umstellung des Finanzhaushalt und Finanzrechnung auf die **direkte** Methode.

Dies bedeutet, dass im Gesamtfinanzhaushalt die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen herausgenommen werden.

Der Finanzmittelbedarf in Spitze des Gesamtfinanzhaushaltes 2015 beträgt 4.763.105 €. Er wird durch Rücklagenentnahme ausgeglichen. Die Liquidität wird damit aus Betriebsmitteln der Kasse hergestellt.

2. Gesamt-Ergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt ist die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen. Bei den Personalaufwendungen wurden für 2015 Tarifierhöhungen bei allen Beschäftigten veranschlagt.

Bei den Aufwendungen für Sachleistungen wurde die allgemeine Preissteigerungsrate berücksichtigt.

Der Gesamt-Ergebnisplan weist in 2015 einen **Fehlbetrag** in Höhe von **2.851.635 €** als ordentliches Ergebnis aus.

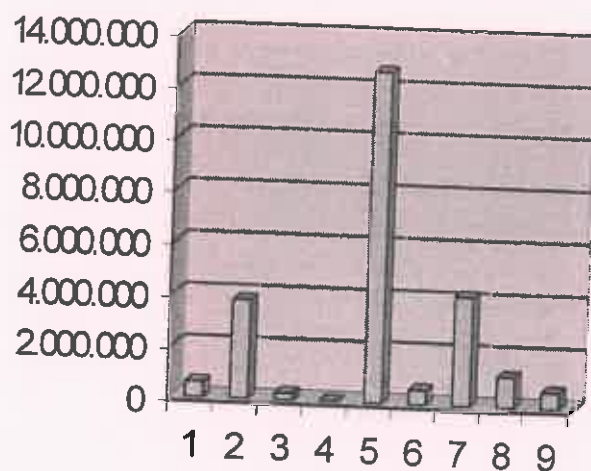
2.1. Erträge

Die Erträge des Ergebnishaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Pos. 01	Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten und Pachten usw.)	613.630 €
Pos. 02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren u.ä.)	3.810.840 €
Pos. 03	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Vermögenskostenanteile am Eigenbetrieb u.ä.)	268.650 €
Pos. 04	Bestandsveränderungen und andere aktuelle Eigenleistungen (Erstattung anteiliger Sachkosten)	15.000 €
Pos. 05	Steuern und steuerähnliche Erträge (Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Spielapparatesteuer, Hundesteuer)	12.695.000 €
Pos. 06	Erträge aus Transferleistungen (u.a. Familienlastenausgleich)	570.000 €
Pos. 07	Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen (Schlüsselzuweisung u.ä.)	4.208.600 €
Pos. 08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen)	1.181.300 €
Pos. 09	sonstige ordentliche Erträge (u.a. auch die Konzessionsabgaben)	644.480 €
Pos. 10	Die Erträge belaufen sich somit auf eine Gesamtsumme von	24.007.500 €

2.1.1. Schematische Übersicht der Erträge des Ergebnishaushaltes 2015

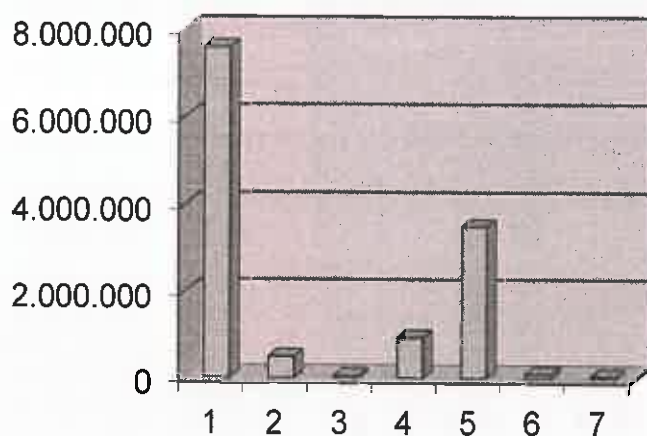
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	613.630
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.810.840
03 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	268.650
04 Bestandsveränderungen/ Eigenleistungen	15.000
05 Steuern und steuerähnliche Erträge	12.695.000
06 Erträge aus Transferleistungen	570.000
07 Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	4.208.600
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.181.300
09 sonstige ordentliche Erträge	644.480
10 GESAMT	<u><u>24.007.500</u></u>



2.1.2 Erläuterung zu Pos. 05 (Steuern und steuerähnliche Erträge)

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und steuerähnliche Abgaben“ ausgewiesen:

01 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.610.000
02 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	490.000
03 Grundsteuer A	42.000
04 Grundsteuer B	930.000
05 Gewerbesteuer	3.500.000
06 Spielapparatesteuer	90.000
07 Hundesteuer	33.000
G E S A M T	12.695.000



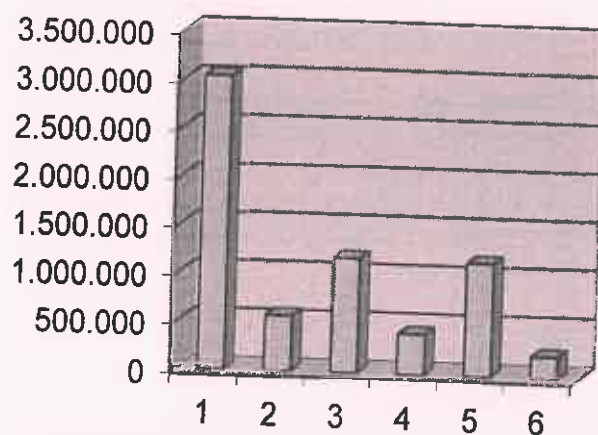
Für das Haushaltsjahr 2015 ist keine Anhebung der Realsteuerhebesätze vorgesehen.

Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer ist zu berücksichtigen, dass die Gewerbesteuerumlage abzuführen ist.

2.1.3 Erläuterung zu Pos. 06 bis 09 (Zuweisungen und Zuschüsse, Transferleistungen, Auflösung von Sonderposten, sonstige ordentliche Erträge)

Folgende Ertragspositionen werden unter „Zuweisungen und Zuschüsse“ ausgewiesen:

01 Schlüsselzuweisungen	3.040.000
02 Familienleistungsausgleich	570.000
03 Erträge aus der Auflösung Sonderposten	1.181.300
04 Konzessionsabgaben	420.000
05 laufende Zuweisungen (u.a. Land)	1.168.600
06 sonstige Erträge	224.480
G E S A M T	6.604.380



2.2 Aufwendungen

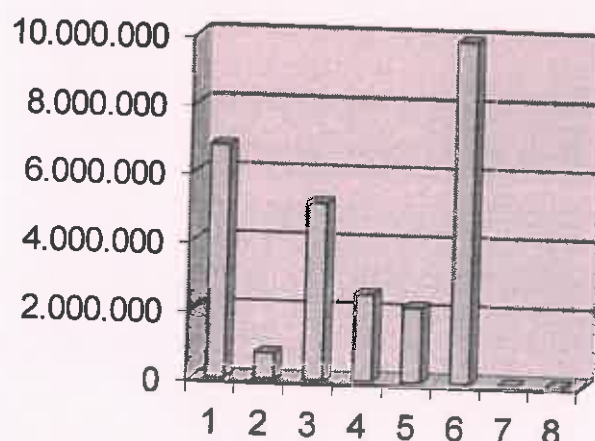
Die Aufwendungen sind wie folgt veranschlagt:

Pos. 11	Personalaufwendungen	6.790.945 €
Pos. 12	Versorgungsaufwendungen	750.650 €
	<p>Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge.</p> <p>Die sonstigen Personalaufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Sitzungsgelder, Freiwillige Feuerwehren, Wahlhelfer usw.) gehören nach den gesetzlichen Bestimmungen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und stellen keinen Personalaufwand dar.</p>	
Pos. 13	Sach- und Dienstleistungen	5.156.975 €
Pos. 14	Abschreibungen	2.524.830 €
	<p>Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.</p>	
Pos. 15	Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse (u.a. Umlage Abwasserverband mit 1.000.000 €)	2.177.500 €
Pos. 16	Steueraufwendungen, einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kreis-, Schul- u. Kompensationsumlage, Gewerbesteuerumlage)	9.937.150 €
Pos. 17	Transferaufwendungen	0 €
Pos. 18	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kfz-Steuer Fahrzeuge Grünfrauen, Grundsteuer Waldwirtschaft, sowie unb. Grundvermögen).	16.570 €
Pos. 19	Die Aufwendungen belaufen sich damit auf eine Gesamtsumme von	27.354.620 €

Pos. 20	Das Verwaltungsergebnis beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 3.347.120 €
Pos. 21	Hinzu kommen noch die geplanten Finanzerträge (Festgeldzinsen)	538.645 €
Pos. 23	Das Finanzergebnis beinhaltet die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln	495.485 €
Pos. 29	Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet die geplanten außerordentliche Erträge (Grundstücksverkäufe)	0 €
Pos. 30	Das Jahresergebnis führt das Verwaltungs-, Finanz- und außerordentl. Ergebnis zusammen und weist in 2015 einen Fehlbetrag in Höhe von aus	2.851.635 €

2.2.1 Schematische Übersicht der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2015

11 Personalaufwendungen	6.790.945
12 Versorgungsaufwendungen	750.650
13 Sach- und Dienstleistungen	5.156.975
14 Abschreibungen	2.524.830
15 Zuweisungen und Zuschüsse	2.177.500
16 Kostenerstattungen, Umlagen, Steuern	9.937.150
17 Transferaufwendungen	0
18 sonstige ordentliche Aufwendungen	16.570
19 Summe Verwaltungsergebnis	27.354.620
22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.160
G E S A M T	27.397.780

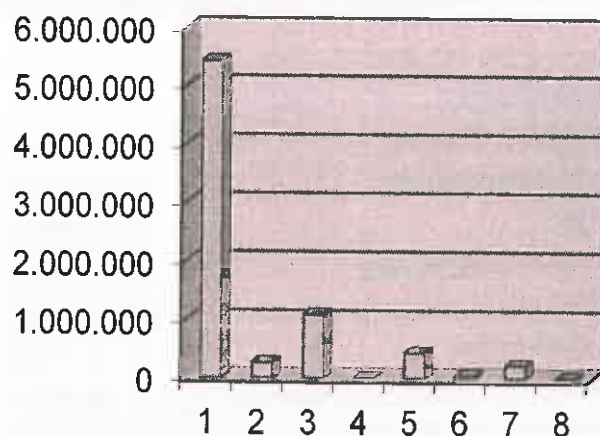


2.2.2 Erläuterung zu Pos. 11 und 12 (Personal- und Versorgungsaufwendungen)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. In der Summe betragen diese Aufwendungen insgesamt 7.541.595 €.

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

01 Entgelte	5.420.545
02 Bezüge	270.500
03 Sozialabgaben u. Aufwendungen	1.102.900
04 Unfallkasse	12.500
05 Zusatzversorgung	444.520
06 Beihilfen	54.000
07 Pensions- und Unterstützungskassen	225.200
08 Zuführung an Pensionsrückstellung	11.430
G E S A M T	7.541.595



In den Positionen 01, 03 und 05 ist eine tarifliche Erhöhung für die Beschäftigten in Höhe von 2,4 % ab 01.01.2015 einkalkuliert.

2.2.3 Erläuterung zu Pos. 14 (Abschreibungen)

Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß der Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Das Vermögen der Gemeinde ist vollständig erfasst und bewertet, und in die Anlagenbuchführung eingebucht.

Den Abschreibungen stehen bei den Erträgen die Auflösung von Sonderposten (SoPo) aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen gegenüber.

	Abschreibungen	Sonderposten	Differenz
2013	2.553.300	1.290.862	1.262.438
2014	2.482.590	920.850	1.561.740
2015	2.524.830	1.181.300	1.343.530

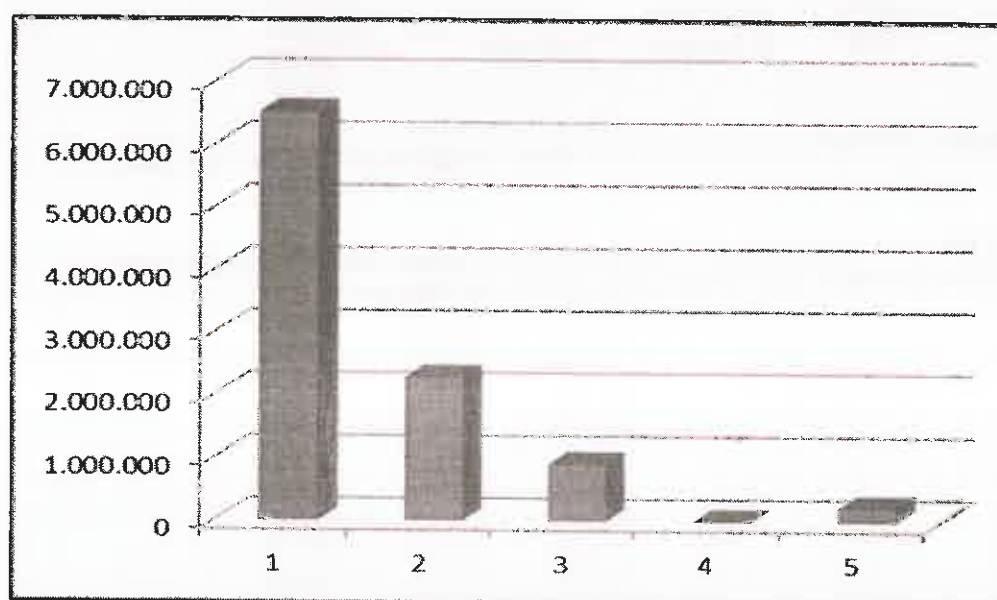
Die Abschreibungen und SoPo's resultieren aus dem Anlagevermögen der Gemeinde Gründau.

In der Doppik werden im Gegensatz zur Kameralistik die Abschreibungen nicht mehr vereinnahmt sondern belasten den entsprechenden Produktbereich.

2.2.4 Erläuterung zu Pos. 16 (Kostenerstattungen und Umlagen)

Die Kostenerstattungen und –umlagen setzen sich aus der Kreis-, der Schul-, der Kompensations- und der Gewerbesteuerumlage sowie aus der Abwasserabgabe zusammen.

01 Kreisumlage	6.525.000
02 Schulumlage	2.280.000
03 Gewerbesteuerumlage	910.000
04 Sonstige (LWV, Wasser-/Bodenverband)	150
05 Kompensationsumlage	222.000
G E S A M T	9.937.150



Der Landkreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreis- sowie eine Schulumlage.

Die **Kreisumlage** beträgt zurzeit 43,0 %.

Sie wird nach den im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgelegten Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abrechnungsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung aus dem Solidarbeitragsgesetz resultierenden Unterschiedsbeträgen, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die **Schulumlage** beträgt zurzeit 15,0 %.

Die **Kompensationsumlage**:

Bis 2010 wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Aufkommen der Grunderwerbsteuer Gelder zugewiesen. Diese wurden gestrichen. Die Herausnahme der Einnahmen im Zusammenhang mit der Kfz-Steuer und der Lkw-Maut sowie der Landesanteile an der Gewerbesteuerumlage schmälert weiter unmittelbar die Steuerverbundmasse. Ergebnis sind niedrigere Schlüsselzuweisungen. Das Finanzausgleichsänderungsgesetz sieht vor, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Verlusten von Landkreisen und kreisfreien Städten über die sogenannte

„Kompensationsumlage“ zu beteiligen. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bringen dadurch einen Betrag in Höhe von rund 15 % der vom Land in seinem Haushaltsplan erwarteten Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer auf. Dem liegt in 2015 ein Umlagehebesatz von 1,46 % zu Grunde, der auf die Kreis – und Schulumlagegrundlage angewendet wird und zusätzlich von der Gemeinde aufgebracht werden muss.

2.2.5 Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtergebnishaushalt:

Nr.	Produktbereich	Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	1.412.640,00
02	Sicherheit und Ordnung	869.010,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	53.530,00
05	Soziale Leistungen	104.910,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	4.070.505,00
07	Gesundheitsdienste	8.500,00
08	Sportförderung	637.300,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	243.900,00
10	Bauen und Wohnen	484.700,00
11	Ver- und Entsorgung	64.870,00
12	Verkehrsflächen- und Anlagen/ ÖPNV	874.900,00
13	Natur- und Landschaftspflege	964.705,00
14	Umweltschutz	99.350,00
15	Wirtschaft- und Tourismus	482.500,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-7.519.685,00
	GESAMTERGEBNIS	2.851.635,00

3. Gesamt-Finanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt ist die Darstellung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Aufgrund der Änderung der GemHVO vom 27.12.11 wird der Finanzhaushalt gegenüber 2013 in direkter Form geplant und abgebildet.

Das bedeutet, dass die Abschreibungen sowie die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen nicht mehr einbezogen werden. Ebenso entfernt sind alle nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (u.a. Zahlungen an Rückstellungen).

Pos. 19	Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht dem Abschluss des ehemaligen Verwaltungshaushaltes	-1.487.675 €
Pos. 20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.150.000 €
Pos. 21	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (u.a. Verkauf von Bauplätzen)	500.000 €
Pos. 28	Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2015	- 5.218.000 €
Pos. 22	Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten (Tilgungszahlung Zweckverband Hallenbad sowie Darlehenstilgung Land für den Bau der Ortsumgehung Hain-Gründau jährlich ca. 340.000 €)	357.695 €
Pos. 29	Der Zahlungsmittelbedarf entspricht dem Abschluss des ehemaligen Vermögenshaushaltes	- 3.210.305 €
Pos. 33	Zahlungsmittelbedarf für die Tilgung von Krediten	- 65.125 €
Pos. 36	Geplante Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Rücklagenentnahme)	- 4.763.105 €

3.1. Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Produktbereich	Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	-35.000,00
02	Sicherheit und Ordnung	-41.000,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	-68.000,00
05	Soziale Leistungen	247.000,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	-656.000,00
07	Gesundheitsdienste	0,00
08	Sportförderung	-16.000,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-50.000,00
10	Bauen und Wohnen	0,00
11	Ver- und Entsorgung	-921.100,00
12	Verkehrsflächen- und anlagen/ ÖPNV	-36.000,00
13	Natur- und Landschaftspflege	-152.000,00
14	Umweltschutz	0,00
15	Wirtschaft und Tourismus	-1.585.000,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	37.670,00

zusätzliche Mittel:

Pos. 19 Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit -1.487.675,00

Pos. 36 Finanzmittelfehlbedarf (Rücklagenentnahme) 4.763.105,00

4. Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.

Im **Haushalt 2015** wurden **Investitionen** in Höhe von **5.218.000 €** eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2015	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
0106 15.000	Verwaltungssteuerung und -service Für die Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern (auch geringwertige - GWG) sind in diesem Jahr eingeplant Unter anderem sind hier die Anschaffung eines Beamers u. eines neuen Kopierers geplant	€ 15.000	€	€
0177 20.000	Bauhof Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Arbeitsgeräte bzw. -maschinen	20.000		
0213 118.000	Brandschutz Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungsgegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW Technische Gerätschaften, die die FFW-Vereine aus eigenen Mitteln anschaffen, werden bezuschusst Anschaffung Abrollbehälter Schlauch Ansch.Mannschaftstransportf. FFW Mittel-Grd.	20.000 3.000 15.000 80.000	65.000	50.000
0433 8.000	Heimat- und Kulturpflege Zuschüsse an Vereine für vermögenswirksame Anschaffungen, z.B. Musikinstrumente	8.000		
0437 60.000	Förderung von Kirchengemeinden Investitionskostenzuschuss Sanierung Christkönigkirche Rothenbergen	60.000		
0629 5.000	Jugendarbeit an den Schulen Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	5.000		

0644 20.000	Tageseinrichtungen für Kinder, Vereine Erweiterung Kleiner Anton	20.000	120.000	100.000
0646 621.000	Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde Vermögenswirksame Anschaffungen der Kinder- tageseinrichtungen Umbau KiTa Eulennest, Lieblos Schlafraum KiTa Farbkleckse, Lieblos Grundh. Sanierung KiTa Regenbogen, Rtbg. Parkplatz KiTa Sonnenschein, Rtbg. Umbauarb. KiTa Traumwald Ndg. Grundsan./Neugest. Eingangsber. KiTa Mgd. Umbau KiTa Kleine Füchse, Breitenborn	35.000 70.000 6.000 180.000 40.000 30.000 110.000 150.000	295.000	225.000
0647 10.000	Sonst. Einrichtungen Kinder- u. Jugendhilfe Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen	10.000		
0855 15.000	Förderung des Sports Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirk- samen Anschaffungen	15.000		
0856 1.000	Sportstätten Ansch. Bew. Sachen Sporthallen inkl. GWG	1.000		
0961 50000	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn. Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private	50.000		
1170 505.000	Abwasserbeseitigung Kanalbau Lange Rainshohle Lieblos	505.000	560.000	55.000
1172 1.000	Abfallwirtschaft Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.	1.000		
1263 856.000	Verkehrsanlagen Wirtschaftsgüter (auch GWG) für Gemeinde- straßen Straßenbau Lange Rainshohle Lieblos Gehwegverlängerung Am Pechofen Lieblos Gehwegausbau Breslauer Straße Lieblos Gewerbegebiet Dachberg (Tankstelle) Endausbau Gewerbegebiet Robert-Bosch-Straße Straßenbau In der Hochstadt, Rothenbergen	1.000 540.000 45.000 10.000 30.000 200.000 30.000	600.000	60.000
1358 3.000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau Wirtschaftsgüter (auch GWG) für öffentliche Park- und Gartenanlagen	3.000		

1375 135.000	Friedhofs- u. Bestattungswesen Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen sind Mittel eingestellt Neubau Aussegnungshalle Friedhof Niedergrd. Anlage neuer Wege Friedhof Breitenborn	5.000 100.000 30.000	380.000	280.000
1385 20.000	Feld- und Wirtschaftswege Wegebau Feldgemarkung Mittel-Gründau	20.000		
1559 20.000	Brunnen, Dorfplätze Toilettenanlage Dorfplatz Niedergründau	20.000		
1576 1.265.000	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen Für die Ersatz- bzw. Neuanschaffung z.B. von Tischen und Stühlen in den Gemeinschaftshäusern werden Mittel geplant Dacherneuerung, Bühnenumbau, Fenster u.a. Mehrzweckhalle Hain-Gründau Umbau DGH Breitenborn	15.000 1.050.000 200.000	1.070.000	20.000
1588 800000	Allgemeines Grundvermögen Erwerb von Grundstücken	800.000		
8150 670.000	Wasserversorgung Allgemeinmittel zur Erweiterung des Rohrnetzes Lange Rainshohle, Lieblos Gewerbegiet Dachberg (Tankstelle) In der Hochstadt, Rothenbergen Rohrnetzern. Mgr.-Str, Ngrd., Teilstück bis L 3271 Grundhafte Sanierung Hochbehälter Lieblos Neuansch./Ersatzbeschaffung vermögensw. Arbeitsgeräte bzw. -maschinen Anschaffung Mess- und Regeltechnik	20.000 155.000 15.000 55.000 100.000 300.000 5.000 20.000	170.000	15.000
Gesamtinvestitionen 2015		5.218.000		

33

AKTIVSEITE	PASSIVSEITE			RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR		31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN			1. EIGENKAPITAL		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Netto-Position		
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	67.313,24	62.479,59	1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	56.136.396,12	83.827.342,31
1.1.2 geleistete Investitionszuschüsse und Zuweisungen	980.880,63	1.005.746,03	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	25.993.313,46	0,00
	1.048.193,87	1.068.225,62	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	759.736,73	0,00
1.2 Sachanlagen			1.2.3 Sonderrücklagen	1.240.175,48	843.152,13
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17.325.870,60	17.609.467,42	1.3 Ergebnisverwendung/Jahresergebnis	27.993.225,67	843.152,13
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	15.684.086,97	16.119.355,02	1.3.1 Ordentliches Ergebnis aus Vorjahren	0,00	-870.819,57
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	32.712.405,97	33.208.963,86	1.3.2 Außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren	0,00	426.375,27
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	237.984,22	255.143,92		0,00	-444.444,30
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.372.608,80	1.177.197,24	Ergebnisvortrag		
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.222.013,83	1.859.153,21	1.3.3 Ordentlicher Jahresfehlbetrag	-1.025.725,56	-680.355,06
	69.554.970,39	70.229.480,67	1.3.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss	328.478,76	333.361,46
1.3 Finanzanlagen			Jahresergebnis	83.432.374,99	83.879.055,54
1.3.1 Beteiligungen	4.104.139,17	4.104.139,17			
1.3.2 Ausleihungen gegenüber Beteiligungen	63.273,25	79.099,25			
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	16.939.998,63	16.934.716,27			
1.3.4 Sonstige Ausleihungen	4.214.319,16	4.228.576,64			
	25.321.736,21	25.347.531,33			
	95.924.900,47	96.645.237,62			
2. UMLAUFVERMÖGEN			2. SONDERPOSTEN		
2.1 Vorräte	128.662,10	94.908,61	2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	10.858.891,66	10.593.523,88
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.395.605,38	1.175.963,62	2.1.2 Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich	64.123,04	26.777,26
2.2.1.1 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	872.935,34	511.707,44	2.1.3 Investitionsbeiträge	6.008.098,07	5.636.914,34
2.2.1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736.762,84	249.021,66		16.931.112,77	16.257.215,48
2.2.1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.404,39	269.785,29			
2.2.1.4 Forderungen gegenüber Beteiligungen und Sonderrechnungen	212.936,00	157.399,02			
2.2.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.236.643,95	2.363.877,03			
2.2 Flüssige Mittel	17.237.091,00	16.234.409,39			
	20.602.397,05	18.693.195,03			
3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25.750,24	26.982,85	3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.865.145,00	3.714.053,00
			3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	9.595.279,81	8.917.885,39
			3.3 Sonstige Rückstellungen	87.900,00	167.900,00
				13.548.324,81	12.799.838,39
			4. VERBINDLICHKEITEN		
			4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
			4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
			davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 25.096,00 EUR		
			4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	200.768,00	225.864,00
			davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 65.102,59 EUR	1.127.092,45	1.089.414,23
				1.327.860,45	1.315.278,23
			4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	77.480,12	133.697,47
			4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651.751,11	328.149,75
			davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 651.751,11 EUR		
			4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	10.760,17	10.794,17
			4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	197.021,88	178.846,85
			davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr: 197.021,88 EUR		
				2.284.873,73	1.966.766,47
			5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	376.361,46	462.538,62



Jahresabschluss 31. Dezember 2011, Gemeinde Gründau
Gesamtergebnisrechnung

2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2010 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2011 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 EUR	Vergleich Ansatz - Ergebnis 2011 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	606 071,56	444 490,00	598 034,28	153 544,28
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3 360 847,41	3 760 610,00	3 875 845,23	115 235,23
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	78 132,85	193 050,00	199 430,95	6 380,95
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15 000,00	0,00	-15 000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11 159 713,31	10 445 000,00	13 986 732,58	3 541 732,58
6	Erträge aus Transferleistungen	445 956,41	427 500,00	435 644,39	8 144,39
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3 084 006,12	2 655 400,00	3 187 481,57	532 081,57
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	898 109,56	613 610,00	920 658,57	307 048,57
9	Sonstige ordentliche Erträge	657 026,26	555 050,00	807 093,44	252 043,44
10	Summe der ordentlichen Erträge	20 289 863,48	19 109 710,00	24 010 921,01	4 901 211,01
11	Personalaufwendungen	-4 812 230,50	-5 080 960,00	-4 839 849,07	241 110,93
12	Versorgungsaufwendungen	-581 135,65	-543 940,00	-688 726,59	-144 786,59
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4 176 538,76	-5 179 908,00	-5 006 615,05	173 292,95
14	Abschreibungen	-3 284 149,07	-2 383 520,00	-5 689 700,63	-3 306 180,63
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1 692 811,31	-2 201 302,00	-1 819 409,03	381 892,97
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8 036 781,72	-8 135 200,00	-8 854 139,18	-718 939,18
17	Transferaufwendungen	0,00	-2 960,00	0,00	2 960,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13 849,16	-9 656,00	-14 376,87	-4 720,87
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-22 597 496,17	-23 537 446,00	-26 912 816,42	-3 375 370,42
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2 307 632,69	-4 427 736,00	-2 901 895,41	1 525 840,59
21	Finanzerträge	1 634 248,28	540 060,00	1 924 927,68	1 384 867,68
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6 970,65	-11 800,00	-48 757,83	-36 957,83
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	1 627 277,63	528 260,00	1 876 169,85	1 347 909,85
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-680 355,06	-3 899 476,00	-1 025 725,56	2 873 750,44
25	Außerordentliche Erträge	345 636,46	0,00	477 580,34	477 580,34
26	Außerordentliche Aufwendungen	-12 275,00	0,00	-149 101,58	-149 101,58
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	333 361,46	0,00	328 478,76	328 478,76
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-346 993,60	-3 899 476,00	-697 246,80	3 202 229,20
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	1 282 217,00	970 700,00	1 354 287,00	383 587,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-1 282 217,00	-970 700,00	-1 354 287,00	-383 587,00
31	Saldo der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-346 993,60	-3 899 476,00	-697 246,80	3 202 229,20



Jahresabschluss 31. Dezember 2011, Gemeinde Gründau
Gesamtfinanzrechnung

3. Gesamtfinanzrechnung

3.1 Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2010 in EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2011 in EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 in EUR	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2011 in EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	565 773,61	444 490,00	569 111,94	124 621,94
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4 592 999,67	3 760 610,00	3 934 819,34	174 209,34
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	94 840,70	193 050,00	92 021,28	-101 028,72
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10 607 781,67	10 445 000,00	10 853 611,37	408 611,37
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	445 956,41	427 500,00	440 937,32	13 437,32
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3 025 207,10	2 655 400,00	3 319 394,36	663 994,36
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1 241 309,42	540 060,00	874 570,96	334 510,96
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	1 154 148,04	555 050,00	722 030,08	166 980,08
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21 728 016,62	19 021 160,00	20 806 496,65	1 785 336,65
10	Personalauszahlungen	-4 698 841,97	-5 086 930,00	-4 887 623,93	199 306,07
11	Versorgungsauszahlungen	-507 893,80	-537 970,00	-508 534,59	29 435,41
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4 233 206,43	-5 179 908,00	-4 512 847,45	667 060,55
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1 725 067,72	-2 201 302,00	-1 875 529,38	325 772,62
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-7 993 430,22	-8 135 200,00	-8 146 264,71	-11 064,71
16	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-8 946,08	-11 800,00	-48 757,83	-36 957,83
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-163 976,08	-12 616,00	-9 037,06	3 578,94
18	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19 331 362,30	-21 165 726,00	-19 988 594,95	1 177 131,05
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)	2 396 654,32	-2 144 566,00	817 901,70	2 962 467,70
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	843 056,13	824 500,00	1 113 378,06	288 878,06
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1 293 167,37	300 000,00	1 438 784,63	1 138 784,63
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 311.881,23 EUR)	19 598,23	18 370,00	311 881,23	293 511,23
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2 155 821,73	1 142 870,00	2 864 043,92	1 721 173,92
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-66 358,59	-1 042 517,52	-584 182,38	458 335,14
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6 638 700,47	-5 376 415,33	-1 591 514,96	3 784 900,37
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlung für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 57.027,75 EUR)	-447 115,65	-1 409 492,79	-495 088,12	914 404,67
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-7 152 174,71	-7 828 425,64	-2 670 785,46	5 157 640,18
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23-28)	-4 996 352,98	-6 685 555,64	193 258,46	6 878 814,10
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen für die Aufnahme von Kassenkrediten: 0,00 EUR)	1 023 136,00	0,00	78 339,23	78 339,23
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten: 0,00 EUR)	-23 277,47	-34 950,00	-70 103,77	-35 153,77
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30-31)	999 858,53	-34 950,00	8 235,46	43 185,46
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	101 461,15	0,00	313 160,28	313 160,28
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-132 645,63	0,00	-329 874,29	-329 874,29
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33-34)	-31 184,48	0,00	-16 714,01	-16 714,01
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Pos. 19+29+32+35)	-1 631 024,61	-8 865 071,64	1 002 681,61	9 867 753,25
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	17 865 434,00	16 234 409,39	16 234 409,39	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36-37)	16 234 409,39	7 369 337,75	17 237 091,00	9 867 753,25



Jahresabschluss 31. Dezember 2011, Gemeinde Gründau
Gesamtfinanzrechnung

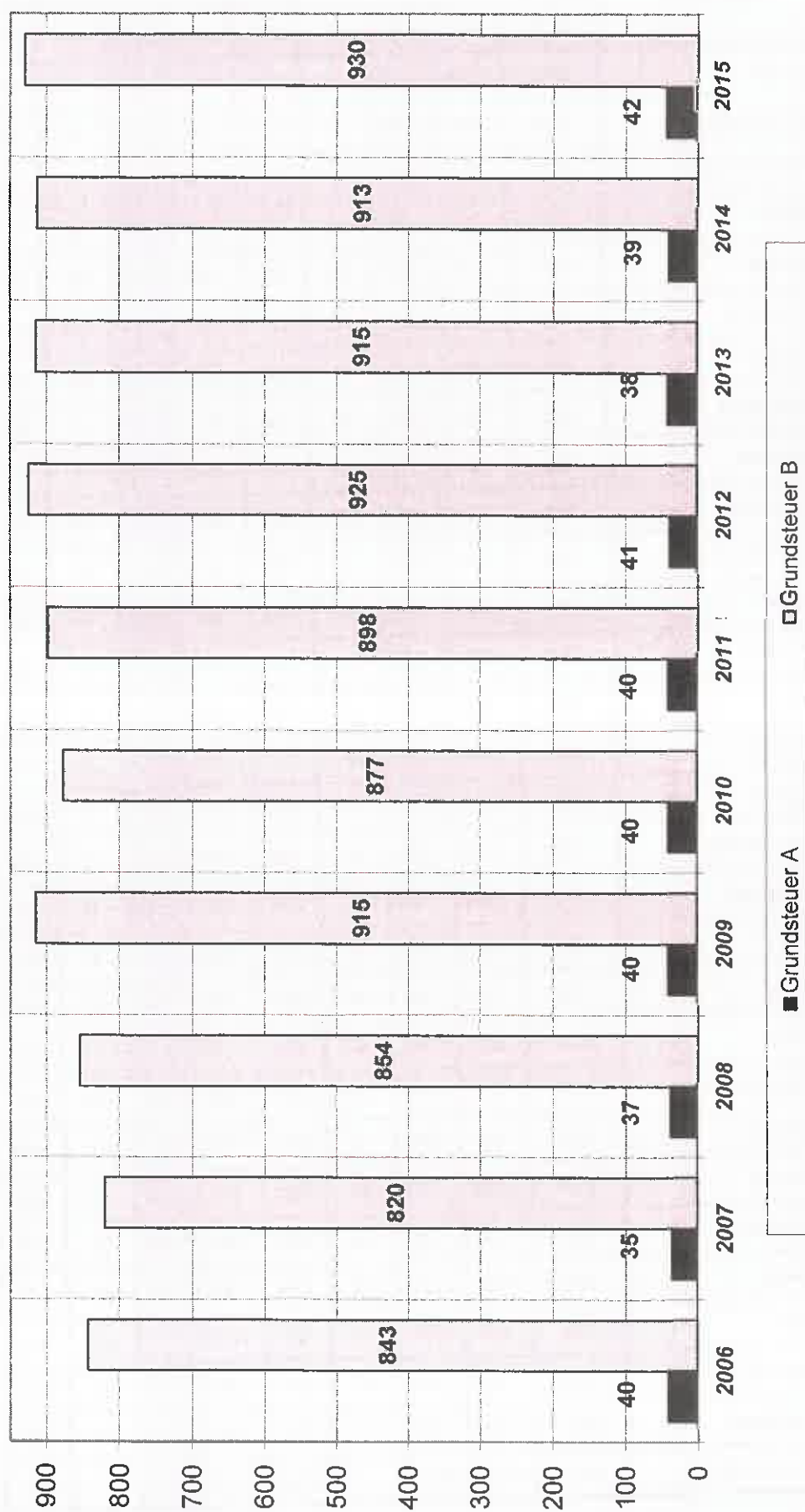
3.2 Indirekte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2010 in EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2011 in EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 in EUR	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2011 in EUR
1	Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-346 993,60	-3 899 476,00	-697 246,80	-3 202 229,20
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	3 284 149,07	2 383 420,00	2 402 105,36	-18 685,36
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-898 109,56	-613 610,00	-920 658,57	307 048,57
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-3 598,00	5 970,00	69 711,95	-63 741,95
5	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-326 800,77	0,00	-428 544,50	428 544,50
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	0,00	-15 000,00	0,00	-15 000,00
7	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3 111 140,00	2 650,00	6 049 903,33	-6 047 253,33
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-155 505,30	0,00	-41 182,37	41 182,37
	Korrektur gemischte Konten	-2 312 627,52	-8 520,00	-5 616 186,70	5 607 666,70
9	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 - 8)	2 351 654,32	-2 144 566,00	817 901,70	-2 962 467,70
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	843 056,13	824 500,00	1 113 378,06	-288 878,06
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1 293 167,37	300 000,00	1 438 784,63	-1 138 784,63
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 57.027,75 EUR)	-7 152 174,71	-7 828 425,64	-2 670 785,46	-5 157 640,18
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 311.881,23 EUR)	19 598,23	18 370,00	311 881,23	-293 511,23
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Pos. 10 - 14)	-4 996 352,98	-6 685 555,64	193 258,46	-6 878 814,10
16	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1 068 136,00	0,00	78 339,23	-78 339,23
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-23 277,47	-34 950,00	-70 103,77	35 153,77
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 16 und 17)	1 044 858,53	-34 950,00	8 235,46	-43 185,46
19	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	101 461,15	0,00	313 160,28	-313 160,28
20	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-132 645,63	0,00	-329 874,29	329 874,29
21	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 19 - 20)	-31 184,48	0,00	-16 714,01	16 714,01
22	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Pos. 9, 15, 18, 21)	-1 631 024,61	-8 865 071,64	1 002 681,61	-9 867 753,25
23	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	17 865 434,00	16 234 409,39	16 234 409,39	0,00
24	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 22 - 23)	16 234 409,39	7 369 337,75	17 237 091,00	-9 867 753,25

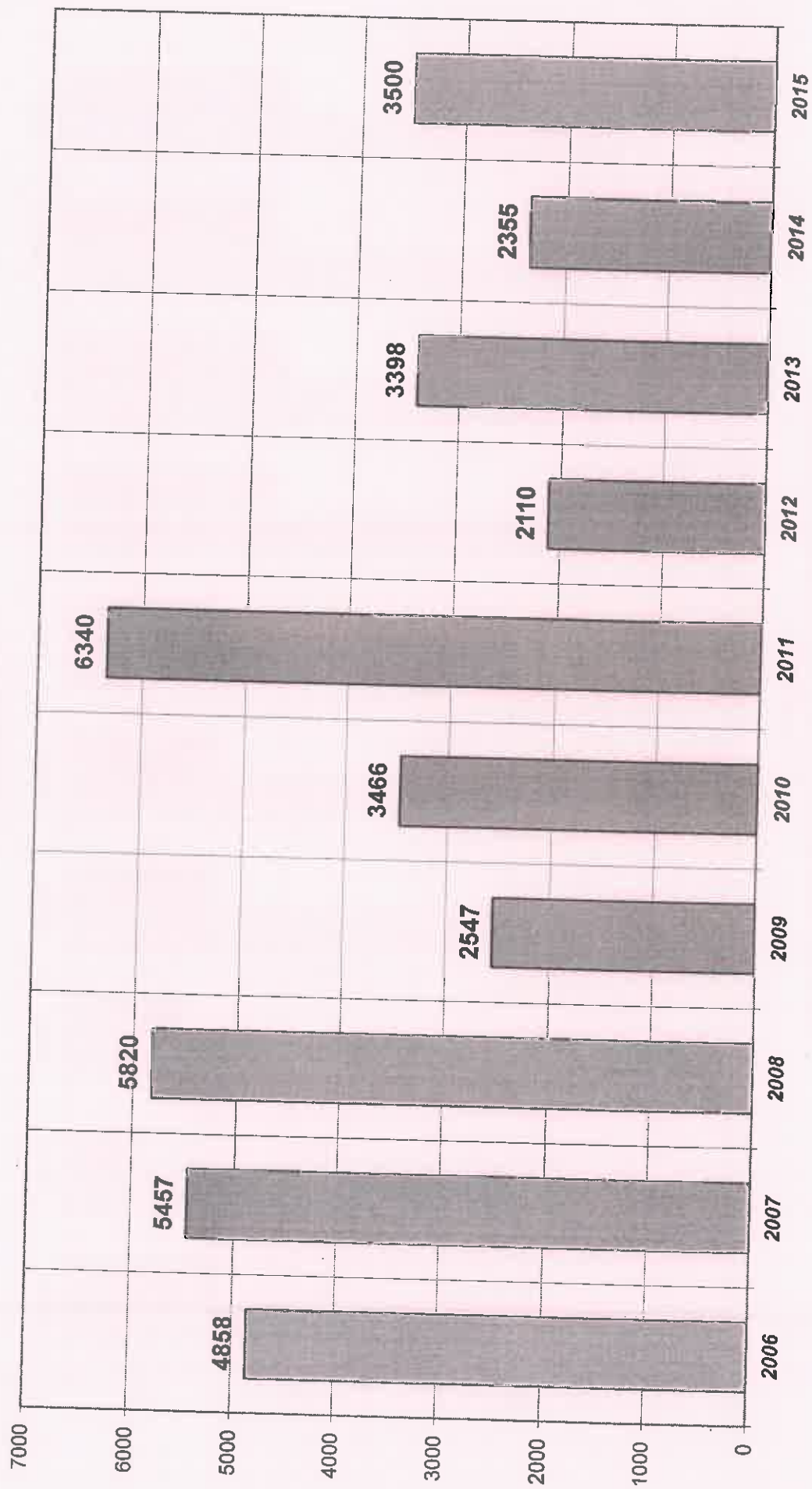
Kommune	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbesteuer			
	2012	2013	2014	0	2012	2013	2014	0	2012	2013	2014	0
Bad Orb	270	270	400	130	400	400	400	0	350	350	375	25
Bad Soden-Salm.	320	390	390	0	320	390	390	0	330	350	350	0
Biebergemünd	200	200	200	0	200	200	200	0	300	300	300	0
Birstein	230	230	280	50	250	250	280	40	320	320	340	20
Brachtal	280	280	360	80	280	280	360	80	340	340	340	0
Bruchköbel	282	310	338	28	290	320	350	30	340	365	390	25
Erlensee	320	320	320	0	320	350	400	50	310	350	370	20
Flörsbachtal	240	240	240	0	240	240	240	0	300	300	300	0
Freigericht	300	300	310	10	300	300	310	10	315	330	350	20
Gelnhausen	280	400	500	100	280	400	500	100	360	360	390	30
Großkrotzenburg	280	280	280	0	280	320	320	0	380	380	380	0
Gründau	200	200	200	0	200	200	200	0	300	300	300	0
Hammersbach	250	340	340	0	260	300	320	20	320	340	340	0
Hanau	200	200	200	0	390	460	460	0	430	430	430	0
Hasselroth	220	310	310	0	220	300	320	20	330	380	380	0
Jossgrund	250	250	250	0	250	250	250	0	320	320	320	0
Langenselbold	340	400	400	0	340	400	400	0	340	340	380	40
Linsengericht	240	290	290	0	240	290	290	0	310	310	310	0
Maintal	395	395	395	0	395	395	395	0	410	410	410	0
Neuberg	300	300	395	95	300	300	395	95	360	360	360	0
Nidderau	310	330	370	40	260	310	370	60	330	365	365	0
Niederdorfelden	255	270	370	100	285	295	395	100	380	380	380	0
Rodenbach	250	300	300	0	250	300	300	0	330	330	360	30
Ronneburg	280	320	345	25	280	300	330	30	300	365	385	20
Schlüchtern	260	300	320	20	260	300	320	20	330	350	360	10
Schöneck	295	295	320	25	325	325	390	65	340	340	360	20
Sinntal	300	300	300	0	300	300	300	0	310	330	330	0
Steinau a.d.Str.	300	300	350	50	280	280	330	50	340	340	360	20
Wächtersbach	250	290	360	70	250	290	360	70	350	350	360	10
Durchschnitt:	272,3	296,9	325,3		284,3	311,9	340,9		337,1	347,8	357,8	

Entwicklung der Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen sowie der Umlagen der Haushaltsjahre 2006-2014 (Sollaufkommen) und die Planansätze des Haushaltsjahres 2015

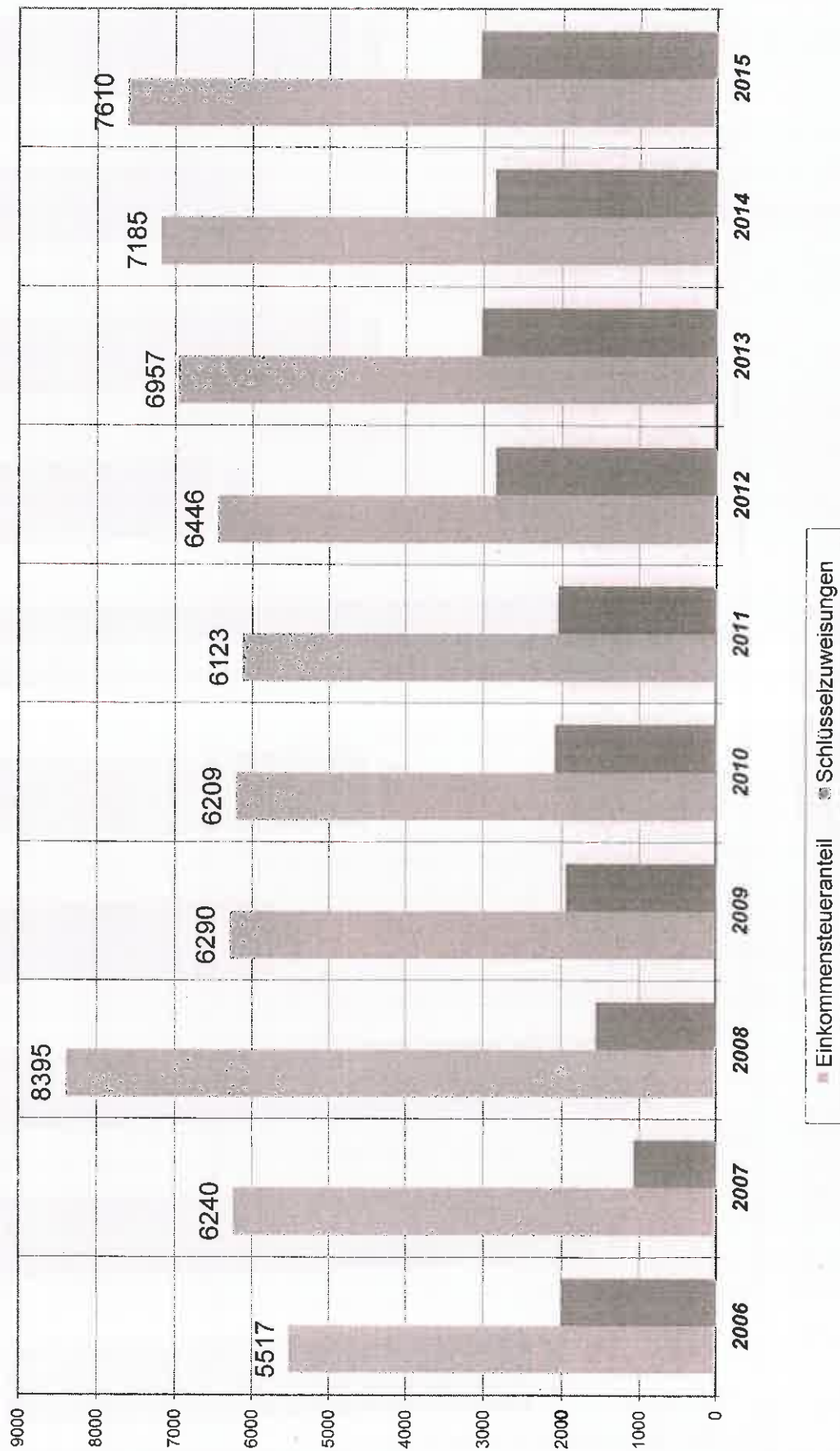
6.2 Grundsteuer A und Grundsteuer B
-in Tausend € -



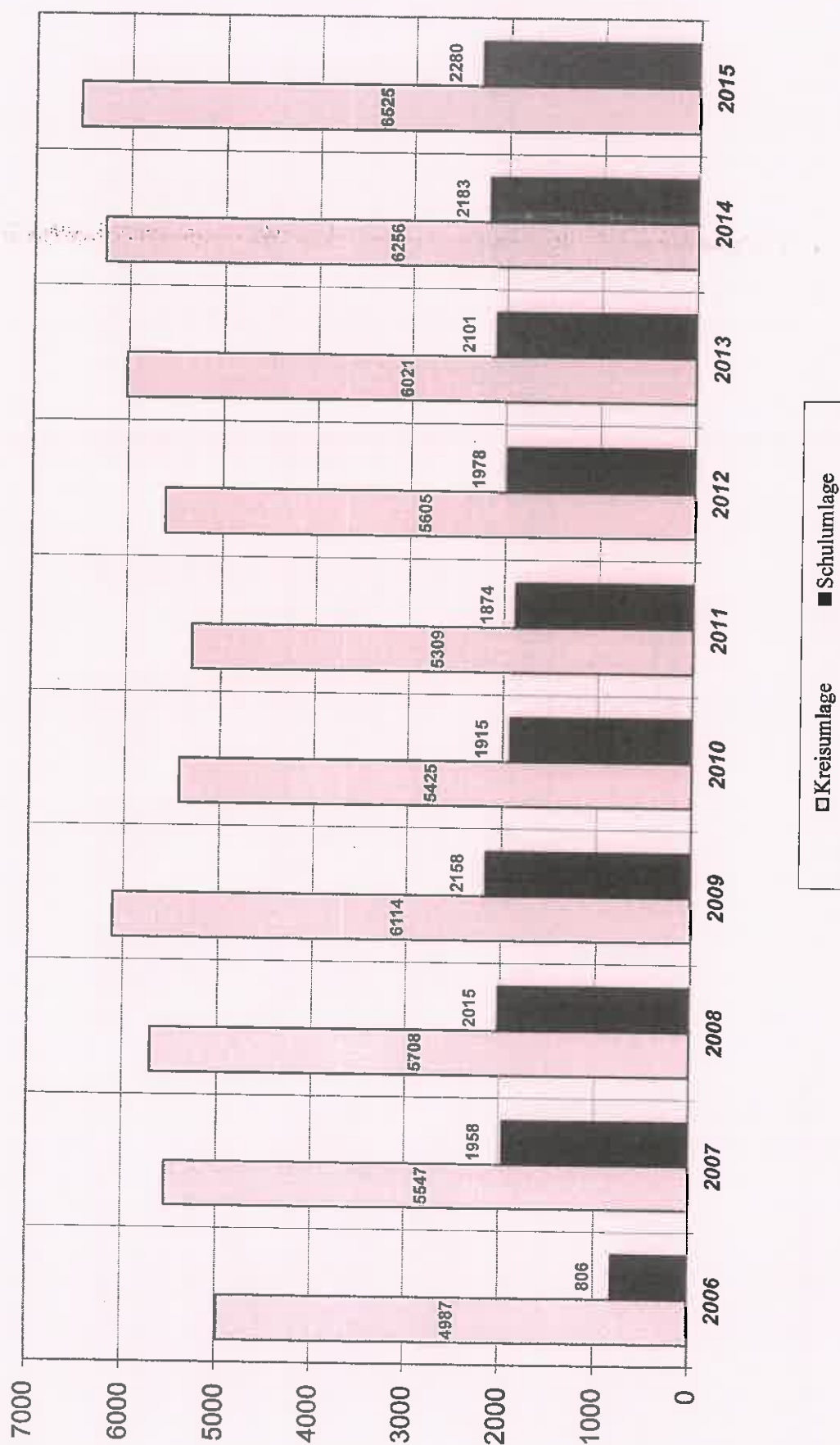
6.3 Gewerbesteuer
-in Tausend € -



6.4 Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisung - in Tausend € -



6.5 Entwicklung der Kreisumlage und der Schulumlage
- in Tausend € -



7.1 Entwicklung des Vermögens und der Schulden

Anlagenpiegel nach Muster 21 GemHVO

Gemeinde Gründau
Jahresabschluss 31.12.2011

Anlagenpiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- kosten 31.12.2010 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	80 281,26	12 935,92	0,00	0,00	0,00	8 403,27	25 904,94	67 313,24	62 479,59
2. Geleistete Investitionszuschüsse	1 751 943,04	76 145,20	0,00	0,00	0,00	101 010,60	947 207,61	980 880,63	1 005 746,03
	1 832 224,30	89 082,12	0,00	0,00	0,00	109 113,87	873 112,55	1 048 193,87	1 068 225,62
III. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17 620 309,28	581 608,37	857 697,08	440,10	0,00	7 948,21	18 790,07	17 325 870,50	17 609 467,42
2. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	23 497 705,54	0,00	82 331,93	63 321,09	0,00	466 204,14	7 794 605,72	15 694 086,97	16 119 355,02
3. Sachanl. im Gemeindefach: Infrastrukturverm.	61 937 687,75	3 302,55	926,00	1 136 739,41	0,00	1 625 673,85	30 354 397,74	32 712 405,97	33 208 963,86
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	463 507,25	7 544,13	0,00	0,00	0,00	24 703,83	233 067,16	237 984,22	255 143,92
5. Andere Anlagen, Betriebs- Geschäftsausstattung	2 792 313,55	419 370,78	124 090,67	0,00	0,00	200 923,17	1 714 984,86	1 372 603,80	1 177 197,24
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 859 353,21	1 553 161,22	0,00	-1 190 500,60	0,00	0,00	0,00	2 222 013,83	1 859 353,21
	103 170 876,58	2 564 987,05	1 065 047,68	0,00	0,00	2 325 453,20	40 115 045,55	69 554 970,39	70 229 480,67
III. Finanzanlagevermögen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4 104 139,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4 104 139,17	4 104 139,17
4. Ausleihungen an Untern. m. Beteiligungs- verhältnis	79 099,25	0,00	-15 820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63 279,25	79 099,25
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16 934 716,27	5 282,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16 939 998,63	16 934 716,27
4. Sonstige Ausleihungen	4 229 576,64	280 803,75	296 061,23	0,00	0,00	0,00	0,00	4 214 319,16	4 229 576,64
	25 347 531,33	286 036,11	280 241,23	0,00	0,00	0,00	0,00	25 321 736,21	25 347 531,33
Anlagevermögen Gesamt	135 350 632,21	2 940 155,28	1 345 288,91	0,00	0,00	2 434 567,07	40 988 958,10	95 924 900,47	96 645 237,62

7.2 Schulden insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.



*)

**)

*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen

**) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:

Im Jahr 2010 erhöht sich der Schuldenstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

8. Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

**Kreditaufnahmen sind für das
Haushaltsjahr 2015**

nicht vorgesehen.

9. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06 des Vorjahres

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2014 bis zur Berichtsabfassung nicht in Anspruch genommen.

10.1 Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

Teil B - Arbeitnehmer

1. Im Juni 2015 beenden zwei Auszubildende im Berufsfeld „Verwaltungsfachangestellter“ die Ausbildung. Im Hinblick auf die immer umfangreicher werdenden Aufgaben und die Altersstruktur in der Verwaltung soll –nach Bestehen der Prüfung- die Übernahme in das Angestelltenverhältnis erfolgen.

Bei den Kostenstellen 01000299 (Hauptverwaltung) und 01000399 (Finanzverwaltung) ist je eine Stelle der Entgeltgruppe 5 eingerichtet worden. Das Entgelt ist ab Juli 2015 entsprechend anteilig veranschlagt.

2. Die Stelle der Entgeltgruppe 10 TVöD bei Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) ist mit einem KW-Vermerk (künftig wegfallend) versehen. Die Freistellungsphase der Stelleninhaberin endet am 31. Juli 2015. Die Stelle wird zum Jahresende wegfallen.
3. Im Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 6 TVöD nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil ein Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich längerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) sowie die Verlegung der Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Betreuungszeiten eine Anpassung notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich sieben Stellen der Entgeltgruppe S06 TVöD notwendig.

Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme des Ganztagsangebotes im vergangenen Jahr die Arbeitszeit der Hauswirtschaftskräfte in den sechs Einrichtungen stetig gestiegen. Es ist eine weitere Stelle der Entgeltgruppe 2 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

5. Im Abschnitt 10600101 (Bauverwaltung) wird eine Stelle der Entgeltgruppe 10 TVöD nach 11 TVöD angehoben. Erforderlich wird dies, weil dem Stelleninhaber fachlich höherwertige Aufgaben übertragen werden.
6. In Abschnitt 10600101 (Bauverwaltung) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 7 TVöD eingerichtet worden. Der Stelleninhaber ist aus dem Bereich der Wasserversorgung in die Verwaltung versetzt worden. Aufgrund einer Erkrankung kann der Stelleninhaber die Tätigkeiten dort nicht mehr ausführen. Er nimmt zur Zeit an einer Wiedereingliederungsmaßnahme teil. Eine halbe Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD ist aufgrund des Rentenzuges der Stelleninhaberin weggefallen.
7. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof) werden drei Stellen von Entgeltgruppe 1 nach 2 TVöD und eine Stelle von Entgeltgruppe 2 nach 3 TVöD angehoben.
Erforderlich wird dies, weil die Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllen.

10.2 Stellenübersicht

Bereich	Stellen		zur Zeit (01.09.2014)	
	2015	2014	besetzt	unbesetzt
Verwaltung	34,50	32,00	31,20	0,80
Kindergarten	77,00	69,00	65,00	4,00
Bauhof	24,50	25,50	25,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	139,00	129,50	124,70	4,80

10.3 Stellenbesetzung

Im Verwaltungsbereich (Abschnitt 10600101 Bauverwaltung) ist eine Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin in Rente gegangen. Die Stelle fällt in 2015 weg.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) sind zum 01. September 2014 vier Stellen unbesetzt. Ab Oktober besteht Bedarf (Ganztagskindertagesstätten Lieblos und Rothenbergen, Krippenbetreuung etc.). Die Stellenbesetzungen werden entsprechend vorgenommen.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) stehen im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen zur Verfügung. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

Stellenplananalyse 2015

Beamtenbereich

		Besoldungsgruppen				
1.	Wahlbeamte	B 2				
1.1	vorhanden	1				
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1				
2.	Höherer Dienst	A 14				
2.1	vorhanden	0				
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung				
3.	Gehobener Dienst	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4			

Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

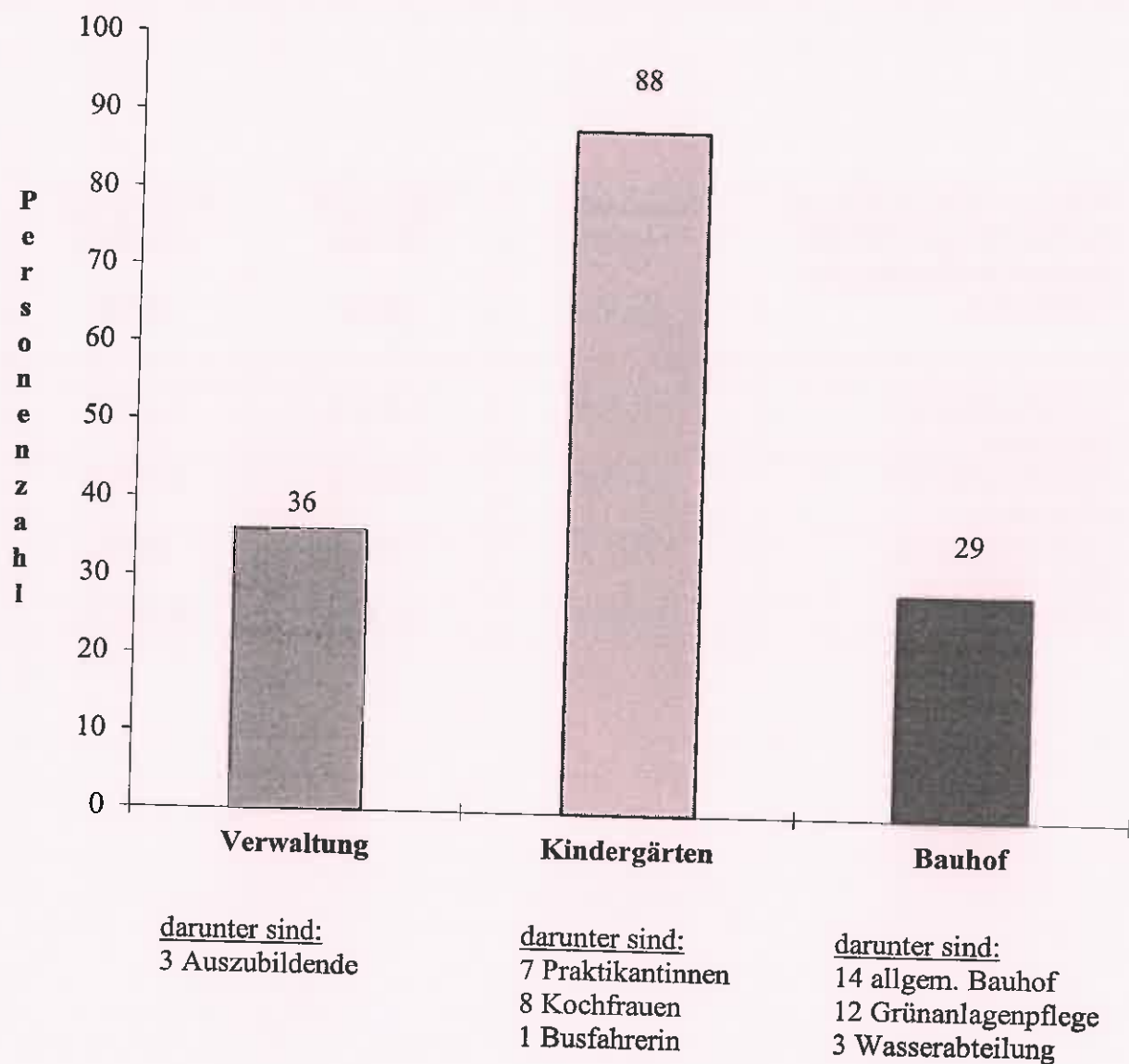
Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzenverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.

Stand: 2014

10.5 Das Gemeindepersonal

Gliederung nach Betriebszweigen



Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

11.

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung stehenden Mittel**

Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	Haushalts- Ansatz 2015	Haushalts- ansatz 2014	Rechnungs- ergebnis 2013
SPD-Fraktion (21 Mitglieder)	5.676 €	5.676 €	3.483 €
CDU-Fraktion (11 Mitglieder)	2.973 €	2.973 €	2.794 €
FWG-Fraktion (5 Mitglieder)	1.351 €	1.351 €	466 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	6.743 €

12.

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	- in 1.000 € -			
	2016	2017	2018	2019
2015				
2016				
2017				
2018				

Summe:

Nachrichtlich

In der Ergebnis- und
Finanzplanung vorgesehene
Kreditaufnahmen

13.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2014	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2015	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2015
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten	76	74	71
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1.106	1.046	985
2.2. Land			
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	15	13	11
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beeteiligungen, Sondervermögen			
Summe	1.197	1.133	1.067
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmern gem. Flurbereinigungsverfahren)	13	10	7
Summe	13	10	7
<u>Nachrichtlich</u>			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke			
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	1.973	1.944	2.238
6.2 Zweckverband Hallenbad	10	5	0
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

14.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2014	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2015	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2015
1. Rücklagen u. Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	34.739	32.744	27.981
1.2. Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.140	2.590	2.590
1.3. Sonderrücklagen	696	602	376
1.3.1 Sonstige Sonderrücklagen	3	3	3
1.4. Stiftungskapital			
Summe der Rücklagen	37.578	35.939	30.950
2. Rückstellungen			
2.1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	3.790	3.834	3.856
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	878	883	890
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	65	0	0
2.4 Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen			
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
Summe der Rückstellungen	4.733	4.717	4.746

Teil A: Beamte

Teil A: Beamte														
Teil- haus- halt	Bezeichnung Kosten- stelle	Kosten- stelle	Bes.gr. HBesG								Beamte zusammen 2015	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2014	Zahl der am 30.06.2014 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
			Höherer Dienst	Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst				
			B 2	A13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9					
			1,00											
	Gemeinde- organe	01000199									1,00	1,00		
	Haupt- verwaltung	01000299						1,00			1,00	1,00		
	Finanz- verwaltung	01000399			1,00	1,00		1,00			3,00	2,70		
	Öffentliche Ordnung	02110101						1,00			1,00	1,00		
	Bauver- waltung	10600101		1,00						1,00	2,00	2,00		
Stellenplan 2015			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	3,00		1,00	8,00			
Stellenplan 2014			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	3,00		1,00	8,00			
Zahl der am 30.06.14 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	1,00	0,70	1,00	0,00	3,00		1,00		7,70		

Teil B: Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teilhaushalt	Bezeichnung Kostenstelle	Kostenstelle	13	12	11	10	9	8	7	6	5	3	2/2Ü	1	Arbeitnehmer zusammen 2015	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2014	Zahl der am 30.06.2014 tatsächlich besetzten Stellen	TVAöD 2015	TVPöD 2015
Entgeltgruppe	Hauptverwaltung	01000299			2,00			1,00		1,00	1,00				6,75	5,75	5,75	3,00	
	Finanzverwaltung	01000399			1,00	1,00	1,00	1,50			1,00				5,50	4,50	4,50		
	Öffentliche Ordnung	02110101				1,00	1,00	2,00		3,25					7,25	7,25	6,25		
	Standesamt	02110201					1,00								1,00	1,00	1,00		
	Kindertagesstätten	06460199											7,00		7,00	6,00	4,50		5,00
	Bauverwaltung	10600101	1,00		1,00	1,00		1,00	1,00	1,00					6,00	5,50	5,00		
	Bauhof	01007777				1,00			1,00	12,00		1,00	9,50		24,50	25,50	25,50		
Stellenplan 2015	Wasserversorgung	11810199							1,00	2,00					3,00		3,00		
			1,00	0,00	4,00	4,00	4,00	6,25	3,00	19,25	2,00	1,00	16,50	0,00	61,00			3,00	5,00
			1,00	0,00	3,00	5,00	4,00	5,25	3,00	20,75	0,00	0,00	12,50	4,00		58,50			
Zahl der am 30.06.14 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	0,00	3,00	5,00	4,00	5,25	3,00	19,25	0,00	0,00	11,00	4,00		55,50			

Kostenstelle 01000399 Entgeltgruppe 10 TVöD KW-Vermerk Altersteilzeit der StelleninhaberIn endet in 2015

Teil C: Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teilhaushalt	Bezeichnung Kostenstelle	Kosten- stelle													Arbeitnehmer zusammen 2015	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2014	Zahl der am 30.06.2014 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
Entgeltgruppe			S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	70,00			
Tageseinrich- tungen für Kinder	Kindertages- stätten	06460199	2,00			5,00		2,00	1,00	53,50		1,50	5,00					
Stellenplan 2015			2,00	0,00	0,00	5,00	0,00	2,00	1,00	53,50	0,00	1,50	5,00	0,00	70,00			
Stellenplan 2014			1,00	0,00	0,00	6,00	0,00	2,00	1,00	46,00	0,00	1,50	5,50	0,00		63,00		
Zahl der am 30.06.2014 tatsächlich besetzten Stellen			2,00	0,00	0,00	4,00	0,00	2,00	1,00	43,50	0,00	1,50	5,50	0,00			59,50	

Teil D: Zusammenstellung

Teilhaus- halt	Bezeich- nung Kosten- stelle	Kosten- stelle	Zahl der Stellen 2015			Zahl der Stellen 2014			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014			Vermerke Erläute- rungen
			Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	
	Gemeinde- organe	01000199	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	
	Haupt- verwaltung	01000299	1,00	6,75	7,75	1,00	5,75	6,75	1,00	5,75	6,75	
	Finanzver- waltung	01000399	3,00	5,50	8,50	3,00	4,50	7,50	2,70	4,50	7,20	
	Öffentliche Ordnung	02110101	1,00	7,25	8,25	1,00	7,25	8,25	1,00	6,25	7,25	
	Standes- amt	02110201		1,00	1,00		1,00	1,00		1,00	1,00	
	Kinder- tages- stätten	06460199		77,00	77,00		69,00	69,00		64,00	64,00	
	Bauver- waltung	10600101	2,00	6,00	8,00	2,00	5,50	7,50	2,00	5,00	7,00	
	Bauhof	01007777		24,50	24,50		25,50	25,50		25,50	25,50	
	Wasser- versorgung	11810199		3,00	3,00		3,00	3,00		3,00	3,00	
	Insgesamt		8,00	131,00	139,00	8,00	121,50	129,50	7,70	115,00	122,70	
Nachrichtlich:												
a)	Beamte im Vorbereitungsdienst			0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	
b)	Auszubildende in der Gruppe der Arbeitnehmer			4,00	4,00		3,00	3,00		3,00	3,00	
c)	Praktikanten			9,00	9,00		7,00	7,00		7,00	7,00	
	Insgesamt		0,00	13,00	13,00	0,00	10,00	10,00	0,00	10,00	10,00	

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde G r ü n d a u für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. I S.218), hat die Gemeindevertretung am **23. FEB. 2015** folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	24.546.145 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	27.397.780 EUR
mit einem Saldo von	- 2.851.635 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	0 EUR

mit einem Fehlbedarf von	2.851.635 EUR
--------------------------	---------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von	- 1.487.675 EUR
---	-----------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.007.695 EUR
Auszahlungen auf Investitionstätigkeit auf	5.218.000 EUR
mit einem Saldo von	- 3.210.305 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	65.125 EUR
mit einem Saldo von	- 65.125 EUR

mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	4.763.105 EUR
---	---------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) | 200 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v.H. |

§ 6


Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Es gilt die von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Budgetierungsrichtlinie.

Gründau, den 24.2.2015

DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau



Helfrich, Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2015** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 02.03. bis einschließlich 10. 03. 2015 im Rathaus des Ortsteils Lieblos, Am Bürgerzentrum 1, Zimmer 34, während der allgemeinen Dienststunden, öffentlich aus.

Gründau, den 24. Februar 2015

DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau

Helfrich, Bürgermeister

Richtlinien für die Durchführung der Budgetierung

I. Allgemeines

1. Definition

Das Budget ist der vorgegebene Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines vorgegebenen Leistungsumfangs zugewiesen ist (§ 58 Nr. 9 GemHVO).

2. Ziele der Budgetierung

- Haushaltskonsolidierung
- Bessere Qualität bzw. Steigerung der Quantität der Produkte
- Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenzen in den budgetierten Bereichen
- Motivation und Arbeitszufriedenheit durch Erhöhung der Entscheidungsspielräume der Mitarbeiter
- Stärkung des Kostenbewusstseins
- Motivation zu effektiverem und wirtschaftlicherem Handeln (Verbesserung der Wirtschaftlichkeit)

II. Durchführung der Budgetierung

1. Teilhaushalte

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO.

Die Produktbereiche bilden die Teilhaushalte (Budgets). Sie werden in Produktgruppen und Produkte unterteilt, welchen Kostenstellen zugeordnet sind. Die Produkte bilden Teilbudgets.

In der Anlage zur Budgetrichtlinie findet sich eine Darstellung der gebildeten Teilhaushalte mit den zugehörigen Produktgruppen, Produkten und Kostenstellen sowie den budgetverantwortlichen Geschäftsbereichsleitern.

Abweichend von den vorgenannten Budgets, werden für die Personalausgaben, die Abschreibung für Abnutzung sowie die Bewirtschaftungskosten eigene Budgets gebildet; budgetverantwortlich sind jeweils die Leiter der Haupt- bzw. Finanzverwaltung.

2. Budgetverantwortung

Budgetierung meint in haushaltswirtschaftlicher Hinsicht, die flexible und eigenverantwortliche Bewirtschaftung des im Budget festgelegten Finanzvolumens für bestimmte Aufgaben, Leistungen und Projekte im Rahmen des vorgegebenen Leistungsumfangs.

Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften die Budgets innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens in eigener Verantwortung.

Sie haben sich über den Stand und die Entwicklung der Budgets hinsichtlich der voraussichtlichen Aufgabenerfüllung im Buchungssystem „newsystem kommunal“ zu informieren.

Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgets führen können, sind rechtzeitig von den Budgetverantwortlichen zu analysieren und Gegenmaßnahmen wie die Prüfung von Einsparmöglichkeiten oder Einnahmeverbesserungen sind unverzüglich einzuleiten.

Des Weiteren ist die Finanzverwaltung umgehend zu informieren und einzubinden.

3. Deckungsfähigkeit

- a) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (ILV). Jeder Teilfinanzhaushalt enthält zusätzlich die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.
Grundsätzlich sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO alle in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Sofern im Haushaltsplan dazu keine weiteren Bestimmungen angebracht werden, gilt dieser Grundsatz für alle Budgets ohne Einschränkung.
- b) Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets im Ergebnishaushalt dürfen für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets verwendet werden. (Zweckbindungen bei Zuweisungen und Beiträgen sind zu beachten!). Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen sind hiervon ausgenommen.
- c) Die Budget-Verantwortlichen entscheiden über Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen innerhalb des jeweiligen Budgets, soweit die Deckung im Budget gewährleistet ist. Ist davon ein Budget eines anderen Fachbereichs betroffen, erfolgt die Entscheidung nach Absprache mit dem Budgetverantwortlichen dieses Bereichs.
Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden; dies gilt entsprechend für die Erträge.
Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen desgleichen Budgets einseitig deckungsfähig, gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO.
- d) Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen stehen außerhalb der jeweiligen Budgets. Sie dienen der Globaldeckung des Haushalts und können nur nach Rücksprache und Vereinbarung mit dem Bürgermeister und der Finanzverwaltung zur Deckung von zahlungswirksamen Mehraufwendungen in anderen Budgets herangezogen werden. Die abschließende Entscheidung obliegt nach § 100 HGO dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung.

III. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Mindererträge**

Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos grundsätzlich sicherzustellen; Mindererträge bzw.

Minderauszahlungen reduzieren die Aufwands- und Auszahlungsermächtigung entsprechend.

Ist die Einhaltung des Budgetrahmens nicht möglich, sind die Gründe hierfür unverzüglich schriftlich anzugeben und Deckungsvorschläge im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt zu erarbeiten.

Diese sind mit dem Bürgermeister zuvor abzustimmen.

Über die Bewilligung von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Einsparungen und/oder durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen gewährleistet sind, entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.

Als nicht erheblich nach Umfang und Bedeutung gelten Mehraufwendungen (Ergebnisplan) in einem Budget (je Einzelfall) von

- **bis zu 1.500 € (Bewilligung Budgetverantwortlicher)**
- **bis zu 10.000 € (Bewilligung Bürgermeister)**
- **bis zu 25.000 € (Bewilligung durch den Gemeindevorstand)**
- **bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes.**

Diese Wertgrenzen gelten auch für Investitionsbudgets (Maßnahmenbudgets).

Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Ausgaben wird auf 5 % der veranschlagten Einnahme-Summe des Ergebnis- und Finanzhaushalts festgesetzt.

Der Bürgermeister bzw. der jeweilige Vertreter im Amt ist zur sofortigen Leistung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben bei sogenannten „Gefahr im Verzug-Maßnahmen“ – auch über die in Absatz 3 festgelegten Beträge – berechtigt. Dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung ist davon unverzüglich Kenntnis zu geben und die Zustimmung einzuholen.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne.

IV. Übertragbarkeit, Verfügbarkeit von Haushaltsansätzen

Die Ansätze der Aufwandskonten 6061000, 6161000, 6165000 und 6165100 werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Weitere Übertragbarkeiten im Ergebnishaushalt sind direkt bei den Teilhaushalten durch Vermerke ausgewiesen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zu Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Über die Übertragung ist zuvor eine Abstimmung mit dem Bürgermeister herbeizuführen.

V. Berichtswesen

Das Berichtswesen betrifft die regelmäßige Berichtserstattung durch den Budgetverantwortlichen über die Entwicklung des Budgets. Sie erfolgt so rechtzeitig, dass Controlling und Gegensteuerung möglich sind.

Der Budgetverantwortliche hat folgende Berichte dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen vorzulegen:

- Bei Abweichungen Monatsberichte zum 10. des Folgemonats
- Quartalsberichte zum 15. des Folgemonats nach Quartalsende
- Jahresbericht zum 15. Januar des folgenden Jahres

In den Quartalsberichten sind zusammenfassend folgende Punkte zum Budgetvollzug zu erläutern:

- Plan/Ist – Vergleich während des laufenden Budgetzeitraums
- Auslotung von Budgetreserven
- Einschätzung der Sicherheit/Unsicherheit der einzelnen Ansätze
- Budgetrisiken

Der Leiter der Finanzverwaltung gibt zusammenfassende Berichte nach Dringlichkeit bzw. gesetzlichen Vorgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

Stand: _____

Budgetplan-Zuordnung

Produktbereich				Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
01 Innere Verwaltung	0100 Verwaltungssteuerung und -service	010001	Gemeindeorgane	010001	Gemeindeorgane	010001	Gemeindeorgane	01000101	Gemeindevorstand	Herr Werner
								01000102	Gemeindevertretung	
								01000199	Gemeindeorgane allgemein	
				010002 Hauptverwaltung	010002	Hauptverwaltung	Hauptverwaltung	01000201	Hauptverwaltung/Zentrale Dienste	Herr Werner
								01000202	Rathaus	
								01000299	Hauptverwaltung allgemein	
				010003 Finanzverwaltung	010003	Finanzverwaltung	Finanzverwaltung	01000301	Kämmereiverwaltung	Herr Rückriegel
								01000302	Steuerverwaltung	
								01000303	Kasse	
								01000399	Finanzverwaltung allgemein	
								01007777	Bauhof	
02 Sicherheit und Ordnung	0205 Statistik und Wahlen	020501	Statistik und Wahlen	020501	Statistik und Wahlen	020501	Statistik und Wahlen	02050101	Statistik	Herr Werner
								02050102	Wahlen	
								02110101	Ordnungsverwaltung	
	0211 Ordnungsverwaltung	0211	Ordnungsverwaltung	021101	Ordnungsverwaltung	Ordnungsverwaltung	Ordnungsverwaltung	02110102	Einwohnermeldeamt	Herr Schneider
								02110103	Bürgerbüro	
								02110104	Ortsgericht/Schiedsmann	
								02110199	Ordnungsverwaltung allgemein	
								02110201	Standesamt	
	0213 Brandschutz	0213	Brandschutz	021102	Standesamt	Standesamt	Standesamt	02130101	Feuerwehr Lieblos	Frau Schinzel Herr Döring
								02130102	Feuerwehr Rothenbergen	
								02130103	Feuerwehr Niedergründau	
								02130104	Feuerwehr Mittel-Gründau	
								02130105	Feuerwehr Hain-Gründau	
								02130106	Feuerwehr Breitenborn	
								02130107	Feuerwehr Gettenbach	
								02130199	Feuerwehr allgemein	

Produktbereich			Produktgruppe		Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudgetverantwortlicher
04 Kultur- und Wissenschaft	0430 Heimat- und Kulturpflege	04301 Kultur- und Musikpflege	043001	043001	Kultur- und Musikpflege	04300101	Kultur- und Musikpflege	Herr Werner
						04300102	Kulturelle Veranstaltungen	
						04300103	Partnerschaften	
						04300199	Kultur allgemein	
						04310110	Heimatmuseum Niedergründau	
05 Soziale Leistungen	0431 Nichtwissenschaftliche Museen	043101 Museen	043101	043101	Museen	04310199	Museen allgemein	Herr Werner
						04370101	Förderung von Kirchengemeinden	
						05410101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	
						05420101	Sonstige Soziale Hilfen	
						05420102	Seniorenarbeit	
06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064401 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064401	064401	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	05420103	Seniorenheim Hain-Gründau	Herr Werner/Schneider
						05420104	Hilfen für Asylbewerber	
						06440101	Kleiner Anton	
						06440102	Kuckucksnest	
						06440103	Tagespflegepersonen	
0645 Jugendarbeit	0645 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064501 Jugendarbeit	064501	064501	Jugendarbeit	06440104	Schülerbetreuungsvereine/Pavillons	Herr Werner
						06440199	Förderung von Kindern allgemein	
						06450110	Jugendzentrum Breitenborn	
						06450199	Jugendpflege allgemein	
						06460110	Kindergarten Rothenbergen Schulstraße	
0646 Tageseinrichtungen für Kinder	0646 Tageseinrichtungen für Kinder	064601 Tageseinrichtungen für Kinder	064601	064601	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	06460160	Kindertagesstätte Lieblos Im Euler	Herr Werner
						06460161	Kindertagesstätte Lieblos Alte Hofstraße	
						06460162	Kindertagesstätte Rothenbergen Sportplatz	
						06460163	Kindertagesstätte Niedergründau	
						06460164	Kindertagesstätte Mittel-Gründau	
						06460165	Kindertagesstätte Hain-Gründau	

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudgetverantwortlicher
		0647	Sonst. Einrichtung. d. Kinder- u. Jugendhilfe	064701	Kinderspielfläche	06460166 06460199 06470110 06470199	Kinderlagersstätte Breitenborn Kindertagesstätten allgemein Kinderspielfläche Kinderspielfläche allgemein	Herr Werner
07	Gesundheitsdienste	0754	Gesundheitsdienste	075401	Gesundheitsdienste	07540101	Förderung von Sozialstationen	Herr Werner
08	Sportförderung	0855	Förderung des Sports	085501	Allg. Förderung und Verwaltung des Sports	08550101	Sportförderung	Herr Werner
		0856	Sportstätten und Bäder	085601	Eigene Sportstätten	08560110 08560199	Sportplätze (auch Bolzplätze) Sportplätze allgemein	Herr König
				085602	Eigene Sporthallen	08560210 08560211 08560212 08560213	Sporthalle Lieblos Sporthalle Rothenbergen Skateranlagen Kegelbahn Lieblos	Herr König
09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	096101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	09610101 09610102 09610103	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung Dorfneuerung Bauplanung (Baugebiete)	Herr König
10	Bauen und Wohnen	1060 1062 1063	Bau- und Grundstücksordnung Wohnbauförderung Denkmalschutz und Pflege	106001 106201 106301	Bauverwaltung Wohnbauförderung Denkmalschutz	10600101 10620101 10630199	Bauverwaltung allgemein Wohnbauförderung allgemein Denkmalschutz allgemein	Herr König Herr Werner Herr König
11	Ver- und Entsorgung	1170	Abwasserbeseitigung	117001	Abwasserbeseitigung	11700101 11700110 11700130 11700160 11700199	Leitungsnetz Pumpstationen RÜB/Rückhaltebecken Abwasserreinigungsanlagen Abwasserbeseitigung allgemein	Herr König
		1172	Abfallwirtschaft	117201	Abfallwirtschaft	11720101 11720102 11720103	Restmüll Biomüll Papier	Herr Schneider

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudgetverantwortlicher
						11720104	Spermüll	
						11720105	Holzabfall	
						11720106	Grünabfall	
						11720199	Abfallwirtschaft allgemein	
						11810199	Wasserversorgung	Herr Lott
12	Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1181	Wasserversorgung	118101	Wasserversorgung	12630101	Gemeindestraßen	Herr König
		1263	Verkehrsanlagen	126301	Gemeindestraßen	12630199	Gemeindestraße allgemein	
		1267	Straßenbeleuchtung	126702	Straßenbeleuchtung	12670201	Straßenbeleuchtung	Herr König
		1279	ÖPNV	127901	ÖPNV	12670299	Straßenbeleuchtung allgemein	
						12790101	Verkehrsgesellschaften	Herr Werner
						12790102	Bushaltestellen	
						12790103	Buswartehallen	
13	Natur- und Landschaftspflege	1336	Naturschutz und Landschaftspflege	133601	Naturschutz und Landschaftspflege	13360101	Naturschutz und Landschaftspflege	Herr König
		1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	135801	Park- und Gartenanlagen	13580101	Park- und Gartenanlagen	Herr König
		1369	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	136901	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	13580199	Park- und Gartenanlagen allgemein	
						13690101	Gewässer	Herr König
						13690199	Gewässer allgemein	
						13750101	Friedhof Lieblös	Frau Schinzel
		1375	Friedhofs- und Bestattungswesen	137501	Friedhofs- und Bestattungswesen	13750102	Friedhof Rothenbergen	
						13750103	Friedhof Niedergründau	
						13750104	Friedhof Mittel-Gründau	
						13750105	Friedhof Hain-Gründau	
						13750106	Friedhof Breitenborn	
						13750107	Friedhof Gettenbach	
						13750199	Friedhöfe allgemein	
						13850101	Waldwirtschaft	Herr Rückriegel
		1385	Land- und Forstwirtschaft	138501	Waldwirtschaft	13850201	Feld- und Wirtschaftswege	Herr Rückriegel
						13850202	Fuldbereinigung	

Produktbereich	Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudgetverantwortlicher
14	Umweltschutz	1478	Umweltschutzmaßnahmen	147801	13850299	Feld- und Wirtschaftswege allgemein	
15	Wirtschaft und Tourismus	1559	Sonstige Erholungseinrichtungen	155904	14780101	Umweltschutzmaßnahmen	Herr Rückriegel
		1571	Gemeindemarketing	157104	15590403	Brunnen, Dorfplätze	Herr König
		1573	Markte	157303	15710450	Gewerbeverein Gründau	Herr Werner
					15730350	Markte	Herr Werner
		1576	Allgem. Einrichtungen und Unternehmen	157601	15730399	Festplätze allgemein	
					15760101	Bürgerhaus Lieblos	Herr Schneider / König
					15760102	Bürgerhaus Rothenbergen	
					15760103	Bürgerhaus Niedergründau	
					15760104	Mehrzweckhalle Mittel-Gründau	
					15760105	Mehrzweckhalle Hain-Gründau	
					15760106	Bürgerhaus Breitenborn	
					15760107	Bürgerhaus Gettenbach	
					15760199	Bürgerhäuser allgemein	
		1579	Wirtschaftsförderung	157901	15790101	Wirtschaftsförderung	Herr Werner
		1588	Allgemeines Grundvermögen	158802	15880201	Wohngebäude Rathausstraße 1a	Herr Rückriegel
					15880202	Wohngebäude Rathausstraße 3	
					15880203	Wohngebäude Am Bürgerzentrum 2	
					15880204	Wohngebäude Schulstraße 3	
					15880205	Wohngebäude Rohrstraße 1 und 3	
					15880206	Wohngebäude Wiesenstraße 16 und 18	
					15880207	Wohngebäude Schieferbergstraße 6	
					15880208	Wohngebäude Gartenstraße 6	
					15880209	Wohngebäude Am Mühlrain 9 und 11	
					15880210	Wohngebäude Hainstraße 87	
					15880212	Wohngebäude Brauwiesenstraße 16	
					15880213	Wohngebäude Hauptstraße 48	
					15880216	Wohngebäude Gelnhäuser Straße 2	
					15880250	unbebautes Grundvermögen	

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
						15880299	Gebäude allgemein (auch Backhäuser, Glocken usw.)	
						15880401	Wohncontainer am Bauhof	
16	Allgem. Finanzwirtschaft	1690	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	16900101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel
				169101	sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft	16910101	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Rückriegel
						16910102	Konzessionen	

Als Vertreter für die Teilbudgetverantwortlichen werden folgende Personen benannt:

für Herrn Werner: 1. Herr Rückriegel
2. Herr Heinen

für Herrn Schneider 1. Herr Lerch
2. Herr Schwarzkopf

für Herrn König: 1. Herr Roth
2. Herr Lott

für Herrn Döring: 1. Herr Lerch
2. Herr Schneider

für Herrn Rückriegel: 1. Herr Heinen
2. Herr Werner

für Herrn Lott: 1. Herr Roth
2. Herr König

für Frau Schinzel: 1. Herr Werner

für Herrn Roth 1. Herr Lott

Verantwortlich für den Bereich der Investitionen ist der Bauamtsleiter (Herr König).
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	---------------------------------

Bemerkungen:

1. Die folgenden VKKR-Konten, die Liegenschaftsbewirtschaftung betreffend, sind in Budgets zusammengefasst.

Kontnr.	Kontenname
6051000	1.1 Bewirtschaftungskosten
6052000	Strom
6054000	Gas
6054000	Heizöl
6054100	Pellets
6056000	Wasser
6057000	Abwasser

2. Die folgenden VKKR-Konten sind im Budget Personalkosten zusammengefasst:

Kontnr.	Kontenname
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)
6201031	Leistungsentgelt Aushilfen
6201100	Entg. Freiw. Polizeidienst
6201110	Entg. Bundesfreiwilligendienst
6201120	Entg. AQA
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte
6211030	Leistungsentgelt Aushilfen
6221000	Urlaubsgeld Arbeitnehmer
6222000	Sonderzuwendungen Arbeitnehmer
6229000	sonstige Entgelte für andere Zeiten
6230000	Freiwillige Zuwendungen
6240000	Übergangsgelder/ Abfindungen Arbeitnehmer
6250000	Sachbezüge
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigte
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäftigte
6251010	Aufstockung Alterteilsz. Pers.aufw. Beschäft.
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis
6261010	Leistungsentgelte f. gewerb. Azubis
6262000	Überstundenentgelte/ Zeitzuschläge gew. Azubis
6263000	VWL gewerblicher Azubis
6264000	Sonderzuw. gewerblicher Azubis
6265000	UG gewerblicher Azubis
6290000	sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen
6310000	Dienst-, Amtsbezüge inkl. Zul. im Vorbereit.dienst
6311000	Leistungsentgelt Beamte

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudgetverantwortlicher
6321000	Sonderzuw. Beamte				
6322000	UG Beamte				
6324000	sonstige Bezüge für andere Zeiten				
6350000	Sachbezüge				
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6381010	Aufstockung Altersteilzeit Personalaufw. Beamte				
6390000	sonst. Aufwend. Mit Bezügecharakter				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Engeltbereich				
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.				
6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger				
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.				
6440100	Versorgungsbezüge Beamte				
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger				
6450100	Aufw. An Versorgungskassen Beamte				
6451000	Aufw. an Verso. Kassen f. tarifl. Beschäftigte				
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst. Beschäftigte				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen				
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen				
6470000	Zukunftssicherung/ Zusatzversorg. Entgeltbereich				
6480000	sonstige Aufwendungen f. Altersversorgung				
6481000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6482000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte				
6482005	RS Altersteilzeit ZVK Beschäftigte				
6482006	RS Altersteilzeit SozVers Beschäftigte				
6482010	RS Altersteilzeit Personalauf. Beschäft. für Planung				
6490100	Beihilfen Bezügebereich				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich				
6495000	Fürsorge u. Unterstützungsleist. (AN/Beamte)				
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen				
6502000	Aufwendungen für Personalumsetzungen				
6503000	Aufwendungen für Personalentlassungen				
6509000	Sonst. Aufw. Für Personalmaßnahmen				
6511000	Aufwendungen fürs Trennungsgeld				
6512000	Aufw. für übernommene Umzugskosten				
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten				
6519000	sonstige Aufw. f. übernommene Fahrtk. u. ähnl.				
6530000	Aufwendungen für pers.bezogene Vers.				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen				
6590000	übrige sonstige Personalaufw. (u.a. arbeitsmed.Dienste)				

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
3. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Abschreibung für Abnutzung zusammengefasst:					
Kontonr.	Kontoname				
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte				
6612000	Abschr. auf Geschäfts- oder Firmenwert				
6615000	Abschr. aktivierte Investizw., -zuschüsse u. -beitr				
6619000	sonst. Abschr. immat. Verm.gegenstände d. Anl.verm				
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktiv				
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen				
6641000	Abschr. auf andere Anlagen				
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung				
6643000	Abschr. auf Fuhrpark				
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung				
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)				
6660000	steuerrechtl. Sonderabschr. auf Sachanlagen				
6670100	Abschreibung auf Vorräte				
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit				
6672000	Einzelwertberichtigung				
6673000	Pauschalwertberichtigung				
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2				
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen				
6690000	sonstige Abschreibungen				
6690099	Abschreibungen Sonderinvest.programm				

4. Die weiteren KVKR-Konten sind der jeweiligen Fachabteilung zugeordnet!

Gemeinde Gründau

8. Haushaltsplan 2015



Produktplan

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktverantwortlicher
01 Innere Verwaltung	0100 Verwaltungssteuerung und -service	010001 Gemeindeorgane	Herr Werner
		010002 Hauptverwaltung	Herr Werner
		010003 Finanzverwaltung	Herr Rückriegel
		010077 Bauhof	Herr Roth
02 Sicherheit und Ordnung	0205 Statistik und Wahlen 0211 Ordnungsverwaltung 0213 Brandschutz	020501 Statistik und Wahlen	Herr Werner
		021101 Ordnungsverwaltung	Herr Schneider
		021102 Standesamt	Frau Schinzel
		021301 Feuerschutz	Herr Döring
04 Kultur- und Wissenschaft	0430 Heimat- und Kulturpflege 0431 Nichtwissenschaftliche Museen 0437 Förderung von Kirchengemeinden	043001 Kultur- und Musikpflege	Herr Werner
		043101 Museen	Herr Werner
		043701 Förderung von Kirchengemeinden	Herr Werner
05 Soziale Leistungen	0541 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 0542 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen	054101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Herr Werner
		054201 Sonstige Soziale Hilfen	Herr Werner/Schneider
06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 0645 Jugendarbeit 0646 Tageseinrichtungen für Kinder 0647 Sonst. Einrichtung d. Kinder- u. Jugendhilfe	064401 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Herr Werner
		064501 Jugendarbeit	Herr Werner
		064601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	Herr Werner
		064701 Kinderspieplätze	Herr Werner
07 Gesundheitsdienste	0754 Gesundheitsdienste	075401 Gesundheitsdienste	Herr Werner
08 Sportförderung	0855 Förderung des Sports 0856 Sportstätten und Bäder	085501 Allg. Förderung und Verwaltung des Sports	Herr Werner
		085601 Eigene Sportstätten	Herr König
		085602 Eigene Sporthallen	Herr König

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktverantwortlicher
09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	096101 Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	Herr König
10 Bauen und Wohnen	1060 Bau- und Grundstücksordnung 1062 Wohnbauförderung 1063 Denkmalschutz und Pflege	106001 Bauverwaltung 106201 Wohnungsbauförderung 106301 Denkmalschutz	Herr König Herr Werner Herr König
11 Ver- und Entsorgung	1170 Abwasserbeseitigung 1172 Abfallwirtschaft 1181 Wasserversorgung	117001 Abwasserbeseitigung 117201 Abfallwirtschaft 118101 Wasserversorgung	Herr König Herr Schneider Herr Lott
12 Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1263 Verkehrsanlagen 1267 Straßenbeleuchtung 1279 ÖPNV	126301 Gemeindestraßen 126702 Straßenbeleuchtung 127901 ÖPNV	Herr König Herr König Herr Werner
13 Natur- und Landschaftspflege	1336 Naturschutz und Landschaftspflege 1358 Öffentliches Grün/Landschaftsbau 1369 Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen 1375 Friedhofs- und Bestattungswesen 1385 Land- und Forstwirtschaft	133601 Naturschutz und Landschaftspflege 135801 Park- und Gartenanlagen 136901 Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen 137501 Friedhofs- und Bestattungswesen 138501 Waldwirtschaft 138501 Feld- und Wirtschaftswege	Herr König Herr König Herr König Frau Schinzel Herr Rückriegel Herr Rückriegel
14 Umweltschutz	1478 Umweltschutzmaßnahmen	147801 Umweltschutzmaßnahmen (CO ₂)	Herr Rückriegel
15 Wirtschaft und Tourismus	1559 Sonstige Erholungseinrichtungen 1571 Gemeindemarketing 1573 Märkte 1576 Allgem. Einrichtungen und Unternehmen 1579 Wirtschaftsförderung 1588 Allgemeines Grundvermögen	155904 Brunnen, Dorfplätze 157104 Gewerbeverein 157303 Festplätze/Märkte 157601 Bürgerhäuser 157901 Wirtschaftsförderung 158802 Allgemeines Grundvermögen	Herr König Herr Werner Herr Werner Herr Schneider/König Herr Werner Herr Rückriegel
16 Allgem. Finanzwirtschaft	1690 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel